

DGVN



Tätigkeitsbericht

der Deutschen Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.
für die Jahre 2004 und 2005

Impressum:

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN)
Zimmerstrasse 26/27, 10969 Berlin

Email: info@dgvn.de

Internet : www.dgvn.de

Redaktion: Dr. Alfredo Märker, Dr. Beate Wagner (verantwortlich)

Inhalt

	SEITE
VORWORT	5
1. Reformbemühungen in der Weltorganisation zwischen Irak-Krieg und Weltgipfel 2005	7
2. Rolle der DGVN in der Reformdiskussion	8
3. Zur Entwicklung der Gesellschaft	9
3.1. Nach dem Umzug: DGVN erfolgreich im politischen Berlin etabliert	9
3.2. Forschungsrat wieder eingerichtet	10
3.3. Ausstrahlungsfähige Jugendinitiative: Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung	11
3.4. Dag-Hammarskjöld-Ehrenmedaille	12
3.5. Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses des Bundestages	13
3.6. Einheitliches Beratungsgremium	13
3.7. Diskussion um Prioritäten und funktionale Differenzierung begonnen	13
3.8. Arbeit des Generalsekretariats	14
4. Themenschwerpunkte der Arbeit	14
4.1. Friedenssicherung	14
4.2. Menschliche Entwicklung	15
4.3. Menschenrechte	16
4.4. Internationale Bevölkerungsfragen	17
4.5. Weltinformationsgipfel	19
4.6. Weitere Themen	20
5. Weltverband der UN-Gesellschaften	20
6. Zeitschrift Vereinte Nationen	21
7. Die Arbeit der Landesverbände und Gruppen	23
7.1. Landesverband Baden-Württemberg	23
7.2. Landesverband Bayern	26
7.3. Landesverband Berlin-Brandenburg	30
7.4. Gründung eines Landesverbands in Hessen	33
7.5. Landesgruppe Hamburg	34
ANHANG	36
A. Liste der Veranstaltungen und Publikationen 2004/2005	36
B. Gremien des Bundesverbands und der Landesverbände 2004/2005	46
C. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalsekretariats 2004/2005	49

Sehr geehrte Mitglieder der DGVN,
liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich, Ihnen den Tätigkeitsbericht der DGVN für die Jahre 2004/2005 vorlegen zu können.

Die Jahre 2004/2005 waren nicht nur für die DGVN, sondern auch für die Weltorganisation eine ereignisreiche Zeit. Nach einem „annus horribiles“ – wie Kofi Annan das Jahr des beginnenden Irakkrieges 2003 bezeichnet hat – hoffte die Weltgesellschaft auf eine bessere Phase für die Weltgemeinschaft. Im 60. Gründungsjahr erwarteten viele Beobachter eine Reformdynamik, welche die UN handlungsfähig machen sollte für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Dass dies allenfalls im Ansatz gelungen ist, macht auch die Arbeit unserer Gesellschaft für die Zukunft umso notwendiger und wichtiger.

„Die DGVN, die sich als Organisation von Menschen mit weltbürgerlichem Engagement versteht, dringt gemeinsam mit vielen anderen Menschen und Organisationen in aller Welt darauf, die globalen Herausforderungen zu bewältigen und die Vereinten Nationen als Kern des politischen Systems der Weltgesellschaft handlungsfähiger zu machen.“ Mit diesen Worten haben unsere Mitglieder auf der jüngsten Hauptversammlung im Dezember 2005 in Bonn das Handlungsfeld der DGVN deutlich umschrieben.

Bei der Menschenrechtspolitik, der Friedenssicherung, dem globalen Umweltschutz, den Millenniums-Entwicklungszielen – auf über hundert Veranstaltungen hat die DGVN stets klar Position bezogen, dass eine faire und friedliche Gestaltung der Weltgesellschaft nur mit einer starken Weltorganisation möglich sein wird. Mit unseren Publikationen haben wir UN-Texte in Deutschland einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die DGVN als bundesweite Vereinigung sowie ihre Landesverbände wurden dabei verstärkt öffentlich über die Medien wahrgenommen. Sie nimmt teil am fachlich-wissenschaftlichen Diskurs zu global und UN-politisch wichtigen Themen.

Wir hoffen, Sie mit diesem Tätigkeitsbericht für die Arbeit der DGVN näher zu interessieren und freuen uns über jedes Engagement im Rahmen unserer Gesellschaft.



Dr. Christoph Zöpel, Vorsitzender

1. Reformbemühungen in der Weltorganisation zwischen Irak-Krieg und Weltgipfel 2005

Es hat kaum je eine Zeit gegeben, in der nicht über UN-Reformen diskutiert wurde. Allerdings ist der Zyklus der Reformdiskussion 2003-2005 im Zusammenhang mit dem Gipfel zum 60. Jahrestag der Weltorganisation ein sehr umfassender Versuch gewesen, den Gründungskonsens der UN fortzuentwickeln. Dementsprechend stand die Auseinandersetzung damit auch deutlich im Mittelpunkt der Arbeit der DGVN.

Der seit dem Ende des Ost-West-Konflikts geführten Reformdiskussion hat UN-Generalsekretär Kofi Annan mit seiner Rede zur Generalversammlung im Herbst 2003 einen neuen Impuls gegeben. Vor dem Hintergrund des gegen den Willen der Mehrheit im Sicherheitsrat geführten Irakkrieges und einer insgesamt veränderten Bedrohungssituation forderte er dazu auf, den Gründungskonsens der Weltgemeinschaft zu überprüfen und ggf. zu erneuern. Annan beauftragte eine Gruppe von Persönlichkeiten mit der Ausarbeitung einer Bedrohungsanalyse der Welt und bat zugleich um Vorschläge, um die Weltgemeinschaft anhand der aktuellen Herausforderungen neu auszurichten. Im Dezember 2004 erschien der Bericht „Eine sicherere Welt: Unsere gemeinsame Verantwortung. Bericht der Hochrangigen Gruppe für Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel“, der auf Grundlage eines enthierarchisierten Bedrohungsbegriffs über hundert Vorschläge bezogen auf die inhaltliche Ausrichtung der Weltgemeinschaft und Strukturreformen der Vereinten Nationen unterbreitete. Es ging um Armut, Infektionskrankheiten, Umweltzerstörung, zwischenstaatliche Konflikte, nukleare, chemische und biologische Waffen, Terrorismus, transnationale Verbrechensbekämpfung, Sanktionen, Regeln für die Anwendung militärischer Gewalt durch den Sicherheitsrat, Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung. Außerdem wurden für die Hauptorgane der UN Strukturreformvorschläge unterbreitet.

Mit diesem weithin begrüßten Bericht hatte die Reformdiskussion eine ungeheure inhaltliche wie strukturelle Breite erhalten, die Kofi Annan in seinem im März 2005 vorgelegten Bericht „In größerer Freiheit“ zwar in ihrer Kernaussage klarer konturiert hat, aber darüber hinaus in der ganzen Vielfalt der Vorschläge weitgehend für seine Vorlage für die Vorbereitung des Weltgipfels 2005 übernommen hat. Stärker ausgearbeitet wurde von Annan der auch im Bericht der Hochrangigen Gruppe bereits angelegte Zusammenhang von Entwicklung, Sicherheit und Menschenrechten. Die auch von der Hochrangigen Gruppe konstatierte starke wechselseitige Abhängigkeit dieser Arbeitsbereiche führte bei Annan dazu, sie konsequent auch zu den Kernarbeitsbereichen der Vereinten Nationen zu erklären und dies organisationspolitisch in den Vorschlag von drei möglichst gleichgewichtigen und gleichberechtigten Räten münden zu lassen: dem Sicherheitsrat, dem Wirtschafts- und Sozialrat und dem neuen Menschenrechtsrat. Die Festschreibung dieses Dreiklangs an Kernaufgaben der Vereinten Nationen ist neben der Verankerung des Prinzips der „Responsibility to Protect“ auch dann zum wichtigsten Ergebnis des Weltgipfels geworden, wobei allerdings die organisationspolitische Umsetzung nur äußerst rudimentär gelungen ist. Der neue Menschenrechtsrat ist nur dem Namen nach verankert worden, und es muss aktuell in Verhandlungen erst noch sichergestellt werden, dass Fortschritte gegenüber der bestehen Menschenrechtskommission erreicht werden. Die Reform des Sicherheitsrats ist weiterhin auf der Tagesordnung, und es sind auch keine substanziellen Schritte im Bereich einer ECOSOC-Reform gemacht worden.

Die Ausgangsfrage, wie kollektive Sicherheitskonzepte verändert werden müssen, um unilaterales Handeln der Weltmacht USA und zugehöriger Koalitionen angesichts der aktuellen Herausforderungen vor allem durch den transnationalen Terrorismus durch ein besseres System kollektiver Sicherheit zu verhindern sind, ist mit einem breiter angelegten Sicherheitsbegriff und einer Bekräftigung des Verbots unilateralen präventiven Handels (Bericht der Hochrangigen Gruppe) beantwortet worden. Ob dieser in der Praxis nicht vollständig umgesetzte Ansatz eine Basis sein kann, die Welt vor künftigen Kriegen wie im Irak zu bewahren, ist heute noch nicht abzusehen. Gemessen an den großen Erwartungen und Aufgaben sind die Ergebnisse des Weltgipfels nur ein Anfang und stellen die Staaten weiterhin vor große Herausforderungen.

Mit ihrem Streben nach einer Reform des Sicherheitsrats hat sich die deutsche Bundesregierung in einem der Kernbereiche der Reformdiskussion engagiert. Der Vorstand hat die Bereitschaft der Bundesregierung sehr begrüßt, mehr Verantwortung in den Vereinten Nationen zu übernehmen. Dieses Mehr an Verantwortung sollte unter anderem mit der Publikation des Forschungsrats zur Sicherheitsratsreform von Seiten der DGVN konkretisiert und unterstützt werden. Hinsichtlich der Priorität der Forderung nach einem ständigen deutschen Sitz im Sicherheitsrat hat es im Vorstand unterschiedliche Auffassungen geben. Dementsprechend hat die Gesellschaft dazu beigetragen, die Diskussion um diese Initiative qualifiziert zu führen und hat sich einer Wertung weitgehend enthalten. Es wurde vom Vorstand hervorgehoben, dass die Legitimität des Sicherheitsrats durch eine adäquate Repräsentanz aller Weltregionen gesteigert werden kann.

2. Rolle der DGVN in der Reformdiskussion

Konkret hat die DGVN unmittelbar nach dem Erscheinen des Berichts der Hochrangigen Gruppe im Dezember 2004 zu einer mit über 100 Besuchern für einen Adventssamstag sehr gut besuchten öffentlichen Podiumsdiskussion eingeladen. Schon vor dem Erscheinen des Berichts konnten wir im September 2004 einen Fachworkshop unter dem Titel „Weltorganisation in der Krise – UN vor radikalen Reformen?“ durchführen. Mitglieder des Panels waren bei der DGVN zu Gesprächskreisen zu Gast. Dr. Salim Ahmed Salim sprach im September 2004 in Berlin im Rahmen einer DGVN-Veranstaltung. Gareth Evans war Gast eines gemeinsamen Mittagsgesprächs von DGVN und DGAP, Botschafter Gunter Pleuger und der außenpolitische Berater des Kanzlers, Bernd Mützelburg, sprachen in der Kolloquiums-Reihe.

2005 haben wir das Reformthema für eine politische Bildungsveranstaltung gemeinsam mit der Theodor-Heuss-Akademie der Friedrich-Naumann-Stiftung aufgegriffen. Eine Veranstaltung zur unmittelbaren Vorbereitung des Gipfels, gemeinsam durchgeführt mit der Stiftung Entwicklung und Frieden, und ein Vortrag von Karl Theodor Paschke unmittelbar nach dem Gipfel folgten. Mit den unterschiedlichen Perspektiven auf die „UN-Reform dies- und jenseits des Atlantiks“ beschäftigte sich schließlich eine Veranstaltung Mitte November 2005, die wir gemeinsam mit dem Amerikahaus in Köln durchgeführt haben.

Eine wichtige Rolle der DGVN in der Reformdebatte bestand in der breit gestreuten Information der Öffentlichkeit. Wir haben dafür gesorgt, dass vom Report des „High Level Panel“ über den Bericht des Generalsekretärs „In Larger Freedom“ bis zum Ergebnisdokument des Gipfels die entscheidenden Strategiepapiere in deutscher

Sprache auf Basis der Übersetzungen des Deutschen Übersetzungsdiensts breit zugänglich gemacht wurden. Sofort nach Erscheinen der Dokumente in deutscher Sprache standen sie auch auf unserer Internetseite zum Herunterladen zur Verfügung. Auch bei den Veranstaltungen stand der Gedanke im Mittelpunkt, den Diskussionsprozess möglichst transparent zu machen. Wir haben uns außerdem gegen eine Verengung der Reformdiskussion auf die Sicherheitsratserweiterung ausgesprochen und auch auf die Reformdiskussion im ECOSOC-Bereich und auf den Vorschlag eines neuen Menschenrechtsrats verwiesen.

Ein spezieller Schwerpunkt lag im Rahmen der Arbeit der DGVN im Forum Menschenrechte in der Begleitung der Reformdiskussion um die Menschenrechtskommission. Dadurch, dass der Gipfel im September zu dem neu zu etablierenden Menschenrechtsrat so gut wie keine Festlegungen zu Mandat, Zusammensetzung und Arbeitsweise gemacht hat, werden wir uns hier weiterhin für eine Beibehaltung der Einbeziehung von NGOs sowie für effektive Länder- und Themenmechanismen einsetzen. Bezogen auf die Zusammensetzung des Rats befürworten wir die Idee einer direkten Wahl durch die Generalversammlung.

3. Zur Entwicklung der Gesellschaft

Insgesamt hat sich die DGVN in den vergangenen zwei Jahren sehr positiv entwickelt. Das drückt sich zum Beispiel in einer ansteigenden Zahl von Mitgliedern aus. Heute haben wir erstmals seit dem Jahr 2000 wieder über 1200 Mitglieder, gegenüber dem Zeitpunkt der letzten Mitgliederversammlung zum Jahresende 2003 sind es 50 Mitglieder mehr. Die Steigerung erscheint klein, dahinter steckt aber gleichzeitig eine grundlegende Konsolidierung der Mitgliedschaft. Der Vorstand, insbesondere der Schatzmeister und die Buchhaltung, haben den Bericht der Rechnungsprüfung zur Mitgliederversammlung 2003 ernst genommen und sich um die großen Außenstände im Bereich der Mitgliedsbeiträge gekümmert. Mittlerweile ist ein neues Verfahren etabliert, das auch in dem auf der Mitgliederversammlung am 2. Dezember 2005 zu beratenden Vorstandsantrag zur Satzungsänderung seinen Niederschlag gefunden hat: Säumige Mitglieder werden unmittelbar gemahnt. Für den Fall, dass ein Mitglied trotz Mahnungen zwei Jahre keine Beiträge bezahlt hat, prüft der Vorstand eine Beendigung der Mitgliedschaft. Durch diese Praxis sind die Außenstände im Bereich der Mitgliedsbeiträge deutlich gesunken, und die Mitgliederzahl ist nicht durch Nichtzahler aufgebläht, sondern repräsentiert einen aktiven Bestand.

Für einen Aufschwung der ehrenamtlichen Arbeit steht die Gründung eines neuen Landesverbands in Hessen. Auch in Bonn gibt es Überlegungen, eine Gruppe der DGVN am deutschen Sitz der Vereinten Nationen zu Beginn des nächsten Jahres formell zu etablieren. Durch die aktive Arbeit der DGVN-Mitglieder im Rahmen des Freundeskreises Vereinte Nationen ist dazu bereits eine gute Grundlage geschaffen worden.

3.1. Nach dem Umzug: DGVN erfolgreich im politischen Berlin etabliert

Die vergangene Berichtsperiode ist die erste, in der die Gesellschaft wieder die gesamte Zeit am Sitz von Bundestag und Bundesregierung arbeiten konnte. Das hat sich auf die Konzeption von Veranstaltungen ebenso ausgewirkt, wie auf die Teilnehmerschaft. Abgeordnete des Deutschen Bundestages, deren Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter sowie Vertreter aus dem Auswärtigen Amt sind wieder zu regelmäßigen Gästen unserer Veranstaltungen geworden. Aber auch viele NGOs und Verbände sind inzwischen mit ihren Sekretariaten oder Vorständen in Berlin, so dass auch die Beteiligung von Seiten der Organisationen aus der Zivilgesellschaft erfreulich groß ist.

Durch eine anhaltend hohe Qualität und Zahl der Veranstaltungen hat die DGVN sich in Berlin einen guten Namen gemacht. Wir sind in vielen Diskussionszusammenhängen in der Hauptstadt ein geachteter Partner. Das gilt für die entwicklungspolitischen Gesprächs- und Arbeitskontexte, für die Menschenrechtsszene genauso wie für außenpolitische Arbeitszusammenhänge. Diese Position hat sich die DGVN auch durch viele Kooperationsprojekte mit der Stiftung Wissenschaft und Frieden, dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE), der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) und vielen anderen Partnern erarbeitet.

Auch in Bonn hat der Bundesverband der DGVN in den vergangenen Jahren demonstrativ Präsenz gezeigt und dadurch an Ansehen gewonnen. Wir sind nach wie vor ein verlässlicher Kooperationspartner der Stadt bei den jährlichen Veranstaltungen zum Tag der Vereinten Nationen, haben aber durch eigene Veranstaltungen und Veranstaltungsbeteiligungen mit unterschiedlichen Partnern auch eigenes Profil gezeigt. Viele Aktivitäten finden in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Vereinte Nationen statt, in dem DGVN-Mitglieder und UN-Interessierte aus der internationalen Community in Bonn organisiert sind. Explizit zu erwähnen ist die gelungene Veranstaltung aus Anlass der Unterzeichnung der UN-Charta vor 60 Jahren. Rednerin der Festveranstaltung im Haus der Geschichte war Bundestagspräsidentin a.D. Rita Süßmuth.

3.2. Forschungsrat wieder etabliert

Mit der Umbenennung der ehemaligen, im Jahre 1971 von Prof. Dr. Jens Naumann und Herrn Prof. Klaus Hüfner mitbegründeten Forschungsstelle (=Research Unit) in Forschungsrat (=Research Council) sollte ein Neuanfang der in den letzten Jahren in einen „Dornröschen-Schlaf“ gefallenen Forschungsstelle dokumentiert werden. In Absprache mit dem Bundesvorstand wurden hinsichtlich der Mitgliedschaft drei Ziele verfolgt: a) Gewinnung neuer junger Wissenschaftler; b) personelle Verzahnung mit der Konzeptgruppe des Forschungskreises Vereinte Nationen an der Universität Potsdam; und c) geringe Zahl von Berufungen beim Neuanfang mit der Option, den Mitgliederkreis nach einem „Vorlauf“ zu erweitern.

In den fünf Sitzungen des Forschungsrates, die zwischen Oktober 2004 und September 2005 in Berlin in der Geschäftsstelle des Bundesverbands stattgefunden haben, nahmen neben dem Koordinator als Mitglieder Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer sowie Prof. Dr. Manuel Fröhlich und Dr. Norman Weiß, ferner als ständige Gäste die Generalsekretärin, Frau Dr. Beate Wagner, und die Chefredakteurin der Zeitschrift VEREINTE NATIONEN, Frau Anja Papenfuß, teil, die freundlicherweise auch die Protokolle anfertigte. Ebenfalls eingeladen wurden die Mitglieder des geschäftsführenden Bundesvorstandes. Über folgende Arbeitsergebnisse kann berichtet werden:

- Ende Oktober 2005 fand anlässlich des 60jährigen Bestehens der Vereinten Nationen eine außerordentlich erfolgreiche Fachtagung „Wir, die Völker...- Ansätze für einen Strukturwandel der Weltorganisation“ an der TU Dresden statt.

- Mitte Dezember 2005 wurde in Berlin eine Fachtagung zum Thema „Deutsche UNO-Forschung“ mit den Zielen einer inhaltlichen Bestandsaufnahme einerseits und mit einer besseren organisatorisch-institutionellen Verankerung andererseits durchgeführt.
- Im Oktober 2005 wurde gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission e.V. (DUK) eine vierte, aktualisierte und erweiterte Ausgabe von „How to File Complaints on Human Rights Violations“ als CD-ROM herausgegeben und mit einem Anschreiben der beiden Generalsekretäre anlässlich der 60. Jahrestage der Vereinten Nationen und der UNESCO an alle VN-Gesellschaften und UNESCO-Nationalkommissionen mit dem Vorschlag verschickt, nationale, angepasste Versionen zu erstellen (vgl. hierzu die von der DGVN und DUK herausgegebene 2. Auflage von 2004: „Menschenrechtverletzungen: Was kann ich dagegen tun? Menschenrechtverletzungen in der Praxis“). Der Inhalt der CD-ROM kann auch im Internet abgerufen werden (www.unesco.de/c_humanrights)
- In der Blauen Reihe (Nr.94) erschien eine Studie über Modelle, Kriterien und Kennziffern zur „Reform des UN-Sicherheitsrats.“

Noch nicht abgeschlossen sind bereits durchgeführte Diskussionen zu

- der Erstellung eines Handbuchs „MUN (Model United Nations)“ mit konkreten Anregungen zur Simulation verschiedener VN-Institutionen sowie
- der Veröffentlichung eines VN-Jahrbuches in deutscher Sprache, dessen mehrjährige Finanzierung noch offen ist.

In Vorbereitung befindet sich eine Zweit-Auflage zur „Finanzierung des VN-Systems, 1971-2003/2005“, die Anfang 2006 in der Reihe DGVN-Texte (Nr. 53) erscheinen wird, sowie Veröffentlichungen zu den beiden genannten Fachtagungen. Für 2006 geplant sind weiterhin Veranstaltungen

- zur UN-Kommission für Friedenskonsolidierung
- zur Umwandlung der VN-Menschenrechtskommission in einen VN-Menschenrechtsrat sowie
- zur historischen Aufarbeitung der VN-Politik der beiden deutschen Staaten zu ausgewählten Themen (Abrüstung, Menschenrechte, Weltwirtschaft und Verhältnis Sonderorganisationen zu den Vereinten Nationen) gemeinsam mit ehemaligen Vertretern beider Staaten im VN-System.

Prof. Dr. Klaus Hübner, Koordinator, Forschungsrat

3.3. Ausstrahlungsfähige Jugendinitiative: Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung

Die Idee für das Projekt „Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung“ wurde bereits im Jahr 2003 entwickelt. 2004 ist es in relativ kurzer Frist gelungen, aus der Idee ein umsetzungsreifes Konzept zu entwickeln und 2005 die ersten beiden Jugenddelegierten zum 3. Ausschuss der GV zur Begleitung der deutschen Regierungsdelegation nach New York reisen zu lassen. Träger des Projekts sind zu je 50 Prozent das Deutsche Nationalkomitee für Internationale Jugendarbeit – das ist der Dachverband der politischen Jugend, des Bundesjugendrings und der Sportjugend – und die DGVN, die auf viel Unterstützung von dem vor allem von Jugendlichen aus der DGVN gegründeten Jugenddelegiertenteam bauen konnte. Mittlerweile hat das auf einer Anforderung aus der Jugendresolution der

Generalversammlung basierende Projekt auch Unterstützung im Deutschen Bundestag (Unterausschuss Vereinte Nationen) und in den betroffenen Ministerien (Auswärtiges Amt und Jugendministerium) erhalten.

In einem öffentlichen Verfahren laden die Projektträger junge Menschen zu einer Bewerbung als Jugenddelegierte ein. Nach einem Auswahlprozess werden zwei Jugenddelegierte ernannt, die sich in die Anforderungen der Mitarbeit beim 3. Ausschuss der UN-Generalversammlung zu Jugendfragen einarbeiten und dann an mehreren Orten in Deutschland mit anderen Jugendlichen über Anforderungen an die Jugendresolution der UN Generalversammlung diskutieren. Ihre Mitarbeit in New York wird durch ein Internet-Tagebuch allen interessierten Jugendlichen in Deutschland transparent gemacht. Nähere Informationen zu dem Projekt sind auf der Internetseite www.jugenddelegierte.de zu finden.

Bei der Unterstützung des Jugenddelegierten-Projekts stand für die DGVN vor allem im Vordergrund, das Interesse an und das Wissen über die UN unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland zu vergrößern. Bereits im ersten Projektjahr konnten hier gute Erfolge erzielt werden. So diskutierten bundesweit über 500 Jugendliche mit den beiden Jugenddelegierten vor ihrer Abreise nach New York und haben auf diesem Wege etwas über multilaterale Politik im Allgemeinen und jugendpolitische Themen und deren Behandlung im multilateralen Kontext der Vereinten Nationen im Besonderen erfahren.

Das Projekt Jugenddelegierte zur UN-Generalversammlung soll auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden. Dazu konnte sich das Generalsekretariat mit einer ehrenamtlichen Unterstützerin für die Projektsteuerung verstärken. Außerdem sind Anträge für eine Anschubfinanzierung u. a. bei der Robert-Bosch-Stiftung gestellt.

3.4. Dag-Hammarskjöld-Ehrenmedaille

2004 war es nach sechs Jahren Pause wieder möglich, eine Dag-Hammarskjöld-Ehrenmedaille zu verleihen. Mit zwei unterschiedlich profilierten Preisträgern, einer Auszeichnung für ein Lebenswerk und einer politisch klugen und sehr lebendigen Jugendinitiative; mit den Preisträgern, Lakhdar Brahimi und der Heidelberger Aktion Völkerrecht, ist es gelungen, der Medaille erneut Ausstrahlung zu verleihen. Der Vorstand hat die Statuten leicht überarbeitet, um den Wunsch zu unterstreichen, auch in Zukunft Jugendliche und aus Organisationen der Zivilgesellschaft stammende Personen ehren zu wollen.

Anderthalb Jahre später folgte in Bonn eine zweite feierliche Medaillen-Verleihung in der Amtsperiode dieses Vorstands. Anlässlich des 100. Geburtstags von Dag Hammarskjöld wurde der Leiter des VN-Umweltprogramms, Prof. Dr. Klaus Töpfer, ausgezeichnet. Weitere Verleihungen sind ab jetzt wieder im zweijährigen Rhythmus vorgesehen.

3.5. Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses des Deutschen Bundestages

Der Mitgliederversammlung 2003 hatte der Vorstand von einem kritischen Bericht des Bundesrechnungshofs zu berichten. Die Gesellschaft war zuvor als Zuwendungsempfänger des Auswärtigen Amtes geprüft worden. Schon in der Wahlperiode bis 2003 war daraufhin die Arbeit der Gesellschaft einer kritischen Revision unterzogen worden (Paschke-Kommission). Daraufhin wurden einerseits Verfahren der Rechnungslegung und die Organisation der Arbeit im Generalsekretariat verbessert, andererseits wurden aber auch unberechtigte Forderungen und falsche politische Schlussfolgerungen bekämpft. In der aktuellen Wahlperiode musste sich der Vorstand zunächst mit dem politischen Abschluss des Verfahrens im Bundestag auseinandersetzen. Es ist gelungen, auf einen wohlwollenden parteiübergreifenden Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses des Deutschen Bundestages im April 2004 hinzuwirken, der allerdings von der Gesellschaft fordert, in der Zukunft mehr private Mittel für ihre Zwecke einzuwerben. Aktuell bemühen sich Vorstand und Generalsekretariat um die Anbringung eines Haushaltsvermerks, der es der Gesellschaft ermöglichen würde, diesem Wunsch des Parlaments nachzukommen und auch nicht eng zweckgebundene Drittmittel ohne Verrechnung mit dem Bundeszuschuss einzuwerben. Zurzeit fordert das BMF noch die Verrechnung von 50 Prozent möglicher Zusatzmittel mit dem Bundeszuschuss. Der Vorstand ist aber verhalten optimistisch, noch vor In-Kraft-Treten des Bundeshaushalts 2006 zu einer Lösung zu kommen. Hier ist allerdings weiter Engagement erforderlich.

3.6. Einheitliches Beratungsgremium

Beim Amtsantritt des 27. Vorstands hat dieser zwar ausdifferenzierte Gremien vorgefunden, allerdings wurden einige Strukturen schon länger kaum noch genutzt. Oben wurde bereits auf die Neueinrichtung des Forschungsrats hingewiesen. Sowohl der Beirat als auch das Präsidium waren zum Zeitpunkt der Arbeitsaufnahme 2004 länger nicht zu Sitzungen zusammen getreten. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, Präsidium und Beirat zusammenzufassen und dieses neue, erweiterte Präsidium auch mindestens einmal im Jahr zu einer Sitzung einzuberufen. Die satzungsmäßige Umsetzung dieser Ideen fand ihren Niederschlag auf der Mitgliederversammlung vom 3. Dezember 2005, wo der Vorstand autorisiert wurde, zwischen den Mitgliederversammlungen weitere Präsidiumsmitglieder ernennen zu dürfen, die einer Bestätigung durch die folgende Mitgliederversammlung bedürfen. Der Vorschlag zielte auf eine flexiblere Handhabung des nun einzigen Beratungsgremiums.

3.7. Diskussion um Prioritäten und funktionale Differenzierung begonnen

An die DGVN werden von ihren Mitgliedern und auch von außen funktional weit gefächerte Anforderungen herangetragen. Die Gesellschaft soll

- zur politischen Bildung breiter Bevölkerungsschichten beitragen;
- Fachinformation zur Verfügung stellen (Dienstleistungen für Politik und Wissenschaft);
- wissenschaftliche Projekte der UN-Forschung anstoßen und eventuell auch durchführen;
- in der wissenschaftlichen Politikberatung aktiv sein;

- als politische Lobby für eine konstruktive UN-Politik von Parlament und Regierung wirken und dabei Positionen der Organisationen aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft mit Partnern aus Politik und Verwaltung ins Gespräch bringen.

Bislang versucht die Gesellschaft all diesen Anforderungen mit einer Arbeitseinheit und einer einheitlichen Finanzierungsgrundlage gerecht zu werden. Der Vorstand hat in der vergangenen Amtsperiode erste Initiativen ergriffen, um das klassische Feld der politischen Bildung um einen eher fachlich-wissenschaftlichen Bereich zu ergänzen. Es soll geprüft werden, ob spezifische öffentliche und private Mittel für den wissenschaftlich ausgerichteten Bereich der Arbeit gefunden werden können. Die breite politische Bildungsarbeit könnte Sponsoren aus der Wirtschaft anziehen oder von einer für den UN-Gedanken zu mobilisierenden großen Zahl von Fördermitgliedern unterstützt werden.

3.8. Die Arbeit des Generalsekretariats

Das Mitarbeitererteam im Generalsekretariat ist seit 2003 mit einer Ausnahme unverändert geblieben. In der Redaktion der Zeitschrift Vereinte Nationen folgte Anja Papenfuß im September 2004 dem bisherigen Chefredakteur, Dr. Volker Weyel, nach.

Seit Sommer 2003 arbeitet das Generalsekretariat kontinuierlich mit Praktikanten. Im Jahr 2004 wurde aufgrund der sehr positiven Erfahrungen eine zweite Praktikantenstelle eingerichtet, so dass seit über einem Jahr die Arbeit immer von zwei jungen Hochschulabsolventinnen oder Absolventen immer für jeweils 2-3 Monate unterstützt wird. Nur durch den Einsatz der Praktikantinnen und Praktikanten kann das derzeit hohe Aktivitätsniveau der Gesellschaft realisiert werden. Zugleich achten wir darauf, die Praktikanten fachlich auszubilden und sie gezielt bei ihrem Berufseinstieg zu unterstützen.

Anfang 2006 wird die EDV-Umstellung im Generalsekretariat abgeschlossen sein. Wir werden dann über ein integriertes Datenbanksystem verfügen, das die Buchhaltung wesentlich erleichtern wird und die Datenbestände von Redaktion und Sekretariat zusammenzuführen.

Darüber hinaus arbeitet das Sekretariat auch an einem Relaunch der Homepage. Die Gestaltung der neuen Seite wird der DGVN auf Vermittlung eines Vorstandsmitglieds durch die Firma ID Media im Wege des Sachsponsorings kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Relaunch soll im 1. Halbjahr 2006 erfolgen.

4. Themenschwerpunkte der Arbeit

4.1. Friedenssicherung

Themen der Friedenssicherung sind im Berichtszeitraum häufig im Rahmen der UN-Reformdiskussion angesprochen worden. Da die Reform des Sicherheitsrates und die Einrichtung einer Kommission für Friedenskonsolidierung Schlüsselthemen der UN-Reformdiskussion waren, waren Fragen der Friedenssicherung oft Inhalt der UN-Reformdiskussion der DGVN. Zusätzlich haben wir einige wichtige Einzelthemen aufgegriffen.

Wie im Jahr 2004 haben wir auch im Februar 2005 gemeinsam mit der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) zu einer Podiumsdiskussion über Darfur eingeladen, an der unter anderen der Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs für Sudan, Jan Pronk, Staatsministerin Kerstin Müller und der ehemalige Sudan-Sonderberichterstatter der UN-Menschenrechtskommission, Gerhart Baum, teilgenommen haben. Ein Fachgesprächskreis mit Jacques Paul Klein im Oktober 2004, dem damaligen Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Liberia, ermöglichte eine differenzierte Diskussion des umfangreichen Sicherheitsratsmandats.

Auf großes Interesse, da ebenfalls eng am aktuellen politischen Prozess orientiert, stieß auch unsere Veranstaltung zum Annan-Plan für Zypern, die im März 2004 in Berlin angeboten werden konnte.

Mit den Problemen des Polizeiaufbaus und der Kooperation der internationalen Gemeinschaft in Afghanistan beschäftigte sich ein Vortrag von Botschafter Dr. Hans-Joachim Vergau zur Sicherheitssektorreform in Afghanistan im Juni 2004 in Berlin.

Auch in den Kontext der Friedenssicherung gehört unsere Veranstaltung zur Berichterstattung der US-Medien über den Irak-Krieg. Unter dem Titel „Embedded“ or „in Bed with“ analysierte der frühere CNN-Journalist, Ralph Begleiter, für eine interessierte Zuhörerschaft, wie sich Kriegsberichterstattung in den USA seit dem Vietnam-Krieg verändert hat. Moderiert wurde diese Veranstaltung vom ehemaligen Washington-Korrespondenten der ARD, Werner Sonne.

4.2. Menschliche Entwicklung

Im Mittelpunkt der Arbeit der DGVN im Bereich Entwicklung stand - wie in den Jahren zuvor - die deutschsprachige Herausgabe des „Berichts über die menschliche Entwicklung“ des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP). 2004 wurde das Thema "Kulturelle Freiheit in unserer Welt der Vielfalt" behandelt. Das war ein idealer Ansatz, gesellschaftliche Entwicklungsprobleme nicht nur bezogen auf so genannte Entwicklungsländer, sondern als übergreifendes gesellschaftliches Problem zu diskutieren. Es fand ein Pressegespräch mit der Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Heidemarie Wieczorek-Zeul in Berlin statt. Zusätzlich ist es im Juli 2005 gelungen, einen ausstrahlungsfähigen Tagesworkshop zum Thema „Multikulturelle Politik – Chance oder Illusion?“ in Bonn im Januar 2005 anzubieten. In Kooperation mit der Behörde der damaligen Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, der EU-Kommission und kommunalen Vertretern wurde über die Konsequenzen des UNDP-Berichts für Politik und Praxis in Deutschland diskutiert.

Im Jahr 2005 lautete der Titel des UNDP-Berichts "Internationale Zusammenarbeit am Scheidepunkt: Entwicklungshilfe, Handel und Sicherheit in einer ungleichen Welt". Die DGVN hat wieder auf Basis einer Finanzierung durch das BMZ die deutsche Übersetzung zum weltweiten Vorstellungstermin und im Herbst 2005 eine Kurzfassung zur politischen Bildungsarbeit vorgelegt. Da der Bericht 2005 eine Woche vor dem Weltgipfel in New York erschien, war die Pressekonferenz, die wieder mit Beteiligung von Frau Ministerin Wieczorek-Zeul stattfinden konnte, für Journalisten von besonderem Interesse. Zu den Schlüsselthemen dieses Berichts fand bereits am 9. Juni eine internationale Fachkonferenz „Entwicklungszusammen-

arbeit, Handel und Sicherheit in einer ungleichen Welt: Die Agenda des Millennium+5-Gipfels“ statt. In Kooperation mit dem Human Development Report Office in New York, dem BMZ, dem DIE sowie erstmals dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) konnte die DGVN 150 Fachbesucher für die Diskussion ansprechen. Erstmals waren nicht nur Entwicklungsländer-Ökonomen, sondern auch Vertreter aus anderen Zweigen der Wirtschaftsforschung für die Diskussion von Welthandelsfragen unter entwicklungspolitischen Fragestellungen zu gewinnen.

Im Berichtszeitraum hat die DGVN erstmals eine der regionalen Ausgaben des Berichts über die menschliche Entwicklung von UNDP in Deutschland vorgestellt. Wir haben den nach dem Initialbericht auf drei Teile angelegten Arabischen Bericht für die menschliche Entwicklung (AHDR) aufgegriffen und die Teile, die sich mit Fragen der Wissensgesellschaft und Regierungsformen auseinandersetzen, 2004 und 2005 als mehrsprachige Kurzfassungen herausgegeben. Der AHDR ist ein von einem arabischen Team für die arabische Welt verfasster hochaktueller Bericht, der Entwicklungsdefizite des arabischen Raums analysiert. Ziel ist es, die menschliche Entwicklung in der arabischen Region voran zu treiben. Im April 2005 ist es uns gelungen, den Leiter des über 100-köpfigen Autorenteam, Nader Fergany, für eine Vorstellung des Berichts in Berlin zu gewinnen. Für 2006 ist eine Publikation der Kurzfassung des vorerst letzten Berichts vorgesehen, der sich mit der Rolle der Frau in der arabischen Welt befassen wird.

Die Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs), für die zum Weltgipfel 2005 eine Zwischenbilanz gezogen wurde, haben die weitere Arbeit der DGVN im Bereich entwicklungspolitischer Fragestellungen geprägt. Gleich zu Jahresanfang 2005 konnten wir aus Mitteln des BMZ eine Fachkonferenz „Fokus 2015: Die Millenniums-Entwicklungsziele – Magna Charta der Globalisierung?“ anbieten und die Diskussion für das Bilanzjahr 2005 eröffnen. Die Veranstaltung stieß auf außerordentlich große Resonanz. Daran konnte die oben bereits erwähnte Konferenz zu Hilfe, Handel Sicherheit im Juni 2005 anknüpfen, für die auch die Erreichung der MDGs im Mittelpunkt stand. Im Laufe des Jahres konnten wir die von UNDP zur Verfügung gestellte deutsche Übersetzung des Sachs-Berichts anbieten. Auch beim 60. Jahrestag der Unterzeichnung der Charta standen die MDGs im Vordergrund. Sowohl in Bonn als auch in Osnabrück konnten wir Veranstaltungen mit Eveline Herfkens unterstützen, der Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für die Millenniumskampagne.

Erfolgreich verlaufen ist auch der Einstieg der DGVN in ein Thema, das die Gesellschaft lange nicht besetzt hatte. Im Mai 2005 konnten wir eine Veranstaltung mit UNAIDS anbieten. Ziel war es, die Struktur von UNAIDS als Antwort der Vereinten Nationen auf die Pandemie vorzustellen. Ein Aspekt der Tagung war dabei die Frage, inwieweit der Konsortialansatz – UNAIDS vereint immerhin zehn UN Sonderorganisationen und -programme sowie die Weltbank und Organisationen aus der Zivilgesellschaft – erfolgreich und damit auch zukunftsweisend für die Diskussion um die UN-Reform im Entwicklungsbereich sein kann.

4.3. Menschenrechte

Dreh- und Angelpunkt der DGVN-Tätigkeit im Bereich der Menschenrechte ist die Mitarbeit im Forum Menschenrechte, in dem mittlerweile 45 bundesweit tätige Menschenrechtsorganisationen zusammengeschlossen sind. Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte waren die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Wirtschaft und

Menschenrechte“ sowie die Organisation der zivilgesellschaftlichen Begleitung der deutschen Delegation zur jährlichen Sitzung der Menschenrechtskommission.

Im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte haben wir uns für die Diskussion der „Normen der Vereinten Nationen für die Verantwortlichkeiten transnationaler Unternehmen und anderer Wirtschaftsunternehmen im Hinblick auf die Menschenrechte“ engagiert, die im Spätsommer 2003 von der Unterkommission der UN-Menschenrechtskommission beschlossen und der Menschenrechtskommission zur Diskussion vorgelegt wurden. Die DGVN hat 2004 eine Publikation des Textes der Normen auf der Basis der Übersetzung durch den Deutschen Übersetzungsdienst vorgelegt (Blaue Reihe Nr. 88) und Fachveranstaltungen dazu im Rahmen des Forums Menschenrechte unterstützt. Zielgruppen waren einerseits Wirtschaftsunternehmen und -verbände und andererseits Gewerkschaften, wobei jeweils zunächst grundlegende Vorbehalte diskutiert wurden, einen menschenrechtlichen Normenkatalog mit unmittelbarer Wirkung für transnationale Unternehmen zu entwickeln.

Bei der Begleitung der Sitzungen der Menschenrechtskommission in Genf stand für die DGVN die Reformdiskussion um dieses Gremium im Vordergrund. Wir haben an einem Forderungskatalog des Forums Menschenrechte bezogen auf den Reformprozess mitgearbeitet. Die Generalsekretärin hat diese Anforderungen an eine Reform des zentralen UN-Menschenrechtsgremiums auch im Namen des Forums Menschenrechte im Menschenrechtsausschuss des Deutschen Bundestages und im Gespräch von Organisationen aus der Zivilgesellschaft mit der Regierungsdelegation vorgetragen. Die Generalsekretärin ist seit Januar 2004 gewähltes Mitglied im achtköpfigen Koordinierungskreis des Forum Menschenrechte und wird im Januar 2006 für eine weitere zweijährige Amtszeit kandidieren.

Außerdem hat die DGVN im Rahmen des Forums Menschenrechte auch eine intensive Diskussion zur Frage der Legitimität und Legalität von Gewaltanwendung bei Vorliegen massiver Menschenrechtsverletzungen mit gestaltet und eine Expertenanhörung zur Lage der Menschenrechte in Darfur/Sudan unterstützt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft im Bereich Menschenrechte ist der Internationale Strafgerichtshof (IStGH). Ein Höhepunkt dabei war das gut besuchte öffentliche Gespräch mit dem Präsidenten dieses Haager Gerichtshofes in Berlin. In Osnabrück waren wir Ko-Veranstalter eines Friedensgesprächs mit dem deutschen Richter am IStGH, Hans-Peter Kaul.

Aus einer öffentlichen Veranstaltung aus Anlass des 5. Jahrestags der Verabschiedung des Statuts von Rom im Jahr 2003 ist im Berichtszeitraum ein kontinuierlicher Fachgesprächskreis zum Strafgerichtshof hervorgegangen. Träger dieses Kreises sind die DGVN, amnesty international, das Deutsche Institut für Menschenrechte und das Auswärtige Amt.

4.4. Internationale Bevölkerungsfragen

Beirat für internationale Bevölkerungsfragen

Seit seiner Gründung im Jahre 2004 hat der Beirat für internationale Bevölkerungsfragen eine Jahrestagung zum Thema „Krisenherd ‚Naher und Mittlerer Osten‘: Demographie und Entwicklungsherausforderung“ (17.11.2004 in Stuttgart) durchgeführt sowie intensiv an einer Fachtagung über „Weltbevölkerung,

Millenniumsziele und Entwicklungszusammenarbeit“ (3.-4.3.2005 in Bonn) mitgearbeitet.

Die Jahrestagung 2004, die im Haus der Wirtschaft in Stuttgart stattfand, ging von der Fragestellung aus: Inwieweit stehen demographische Ungleichheiten und Diskontinuitäten in den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens direkt oder indirekt mit Modernisierungsrückständen in Beziehung? Trägt die Analyse unterschiedlicher demographischer Prozesse zu einem besseren Verständnis der Krisenherde bei? Warum gibt es in mehreren islamischen Ländern Probleme bei der Umsetzung der Empfehlungen der UN-Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung, die 1994 in Kairo stattfand? Welche Rolle spielt „good governance“?

Ausgangspunkt der Tagung war der AHDR 2003. In dieser von arabischen Wissenschaftlern erstellten Studie werden drei Entwicklungsherausforderungen bzw. „Defizite“ hervorgehoben: Defizite in Bezug auf die Bildung und wissenschaftliche Entwicklung, im Bereich Governance, Demokratie und bei der Rolle der Frau. Mit Dr. Clovis Maksoud (American University Washington) konnten wir den Co-Autor der Studie als Referenten gewinnen. Arabische Länder, so führte Maksoud aus, sind reiche Nationen armer Menschen. Demokratische Errungenschaften bedeuten wenig, wenn die Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden. Der AHDR hat den politischen Diskurs nachhaltig beeinflusst. Der Vortrag zeigte, dass die Ursachen des Konflikts mit der arabischen Welt in einem tiefen Gefühl der Benachteiligung zu suchen sind, das andererseits mit einem Gefühl der Überlegenheit der eigenen Werte des Islams verbunden ist.

Den demographischen Prozessen wurde in der UNDP-Studie nur eine geringe Aufmerksamkeit geschenkt. Es war deshalb das Ziel der Tagung, den Bezugsrahmen dieser Studie um eine Diskussion der ungleichen demographischen Entwicklungen und deren Folgen in den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens zu erweitern. Dazu lieferte Dr. Paul Demeny (Population Council, New York) einen differenzierten und vergleichenden Vortrag über den zu erwartenden Bevölkerungszuwachs in den Ländern dieser Region. Allein im Jemen wird die Bevölkerung bis 2030 auf 50 Mio. anwachsen. Angesichts der unzureichenden Erwerbsarbeit ist in allen arabisch-islamischen Ländern eine Krise der Beschäftigung und ein starker Wanderungsdruck zu erwarten.

Weitere Referate befassten sich mit der Frage, welche Rolle die Politik für demographische Prozesse besitzt. Die Vereinten Nationen haben auf der Kairo-Konferenz 1994 den Themen „empowerment of women“, „reproductive health“ und „reproductive rights“ sowie der Aufklärung der Jugend eine große Bedeutung beigemessen. Einige islamische Länder sind diesen Empfehlungen gefolgt, andere zeigten große Vorbehalte. In den Vorträgen wurde deutlich, dass die Regierungstätigkeit eine wichtige Rolle bei der Bewältigung demographischer Prozesse spielt. Die abschließende Podiumsdiskussion mit Politikern ging der Frage nach, wie Modernisierungsrückstände überwunden werden können. Die Tagung wurde in der DGVN-Veröffentlichung „Bevölkerung und Entwicklung“, Nr. 56, Dez. 2004, ausführlich besprochen.

An der Tagung „Weltbevölkerung, Millenniumsziele und Entwicklungszusammenarbeit“, die von Dr. Manfred Kulesa organisiert wurde, hat der Beirat aktiv und beratend teilgenommen. Zentrale Orientierungspunkte für die internationale Zusammenarbeit sind nach wie vor das auf der Weltbevölkerungskonferenz in Kairo (1994) verabschiedete Aktionsprogramm und die im Jahr 2000 von der Weltgemeinschaft beschlossenen Millenniumsentwicklungsziele – das gilt insbesondere für die Praxis der

Entwicklungszusammenarbeit. Die Fachtagung sollte dazu dienen, den Stand der Diskussion an Beispielen aus den Vereinten Nationen und der staatlichen, kirchlichen und NGO-Zusammenarbeit darzustellen und Empfehlungen für Politik und Praxis zu formulieren. Zielgruppe sind vor allem Fachleute aus der Entwicklungsarbeit und dem Bereich der Bevölkerungswissenschaft.

Ausblick: Es ist geplant, am 30. und 31. Mai 2006 eine Tagung mit dem Thema „Globale Migration am Beginn des 21. Jahrhunderts – eine Welt ohne Grenzen?“ durchzuführen. Ausgangspunkt dieser Tagung ist der Bericht der Global Commission on International Migration: „Migration in an Interconnected World: New directions for Action,“ der am 5. Oktober 2005 in New York vorgestellt wurde. Als Thema für die Jahrestagung im Jahre 2007 ist vorgesehen: „Demographischer Wandel und soziale Sicherungssysteme in den Ländern des Südens“.

*Erika Reinhardt (Vorsitzende des Beirats),
Bruno Salzmann (Beirat)*

Weiterhin konnten vom DGVN-Generalsekretariat im Themenfeld Bevölkerungsfragen sowohl 2004 als auch 2005 je drei Ausgaben des Informationsdienstes Bevölkerung und Entwicklung mit finanzieller Unterstützung durch das BMZ erarbeitet und an einen wachsenden Abonnementkreis versandt werden.

Anfang Oktober ist außerdem der Bericht der von Kofi Annan einberufenen Globalen Kommission für Internationale Migration erschienen. Nach Absprache mit dem deutschen Kommissionsmitglied Rita Süßmuth wird die DGVN zu Beginn des Jahres 2006 eine deutsche Übersetzung des Berichts vorlegen. Der Bericht ist eine gute Basis für weitere Diskussionen im Vorfeld des geplanten „High Level Segments“ zu Migration im Rahmen der 61. UN-Generalversammlung.

4.5. Weltinformationsgipfel

Die DGVN hat die Begleitung des Weltinformationsgipfels 2003/2005 mit der Internetseite „Gipfelthemen.de“ fortgesetzt. Die Seite ist bereits seit 2003 als deutschsprachige Informationsplattform rund um den Gipfel etabliert. Vor allem ab Mitte 2005 wurden in Kooperation mit den Projektpartnern „Politik-Digital“ in Vorbereitung des zweiten Teils des Weltinformationsgipfels im November 2005 in Tunis neue Stimmen aus den Bereichen Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft auf die Seite eingestellt. Auch vor Tunis hat die Bundeszentrale für politische Bildung wieder Beiträge von unserer Seite übernommen, was für die Attraktivität und Aktualität unseres Internetprojekts spricht.

Im Oktober 2005 fand unter dem Titel „Durchs Netz gefallen“ in Kooperation mit der Deutschen Welle in Bonn eine öffentliche Diskussionsveranstaltung zum „digital gap“ statt: Damit sollte die Aufmerksamkeit auf eine zentrale Frage des zweiten Gipfelteils im November 2005 gelenkt werden: „Der Weltinformationsgipfel in Tunis und die Entwicklungsländer“.

4.6. Weitere Themen

Im Jahr 2005 jährte sich die Unterzeichnung und Ratifizierung der Charta der Vereinten Nationen zum 60. Mal. Zum Jahrestag von San Francisco hatte die DGVN gemeinsam mit dem Bonner Freundeskreis Vereinte Nationen zu einem Festvortrag der ehemaligen Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth geladen.

Ein für Oktober in Berlin geplanter Vortrag eines internationalen Redners konnte aufgrund der parallel stattfindenden Regierungsbildung nicht realisiert werden. Ausstrahlungsfähige Veranstaltungen konnten wir in Bonn und Osnabrück unterstützen. Thematisch standen jeweils die Millenniums-Entwicklungsziele im Mittelpunkt.

Als weitere wichtige Themen, denen sich die Gesellschaft im Berichtszeitraum zugewandt hat, sind zu nennen: der Workshop „Energie, Sicherheit: Energiesicherheit“, der 2004 parallel zu der Bonner Renewables-Konferenz stattgefunden hat und die Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Öl für Lebensmittel Programm der Vereinten Nationen, die wir mit einem Mitglied der dreiköpfigen Volcker-Kommission, mit Prof. Mark Pieth und einem interessierten Fachpublikum diskutieren konnten.

Aus dem Bereich der politischen Bildung ist noch zu erwähnen, dass die DGVN 2004 die Wanderausstellung „30 Jahre Deutschland in den Vereinten Nationen“ organisiert hat. Die Ausstellung wurde vom Auswärtigen Amt erarbeitet und sowohl vom Bundesverband der DGVN in verschiedenen Orten gezeigt als auch von einigen Landesverbänden übernommen.

5. Weltverband der UN-Gesellschaften

Der Weltverband der UN-Gesellschaften (WFUNA) befindet sich seit einiger Zeit in einer schwierigen Situation. Mitgliedsbeiträge werden von vielen Mitgliedern unregelmäßig oder gar nicht gezahlt. Das finanzielle Rückgrat bilden die Freunde und Förderer der WFUNA in den USA, die aber auch inhaltlich Einfluss ausüben. Der Generalsekretär Sitric hat seinen Posten aufgegeben und der erste Ausschreibungsprozess im November 2005 war nicht erfolgreich.

Die DGVN hat in den vergangenen zwei Jahren den Schwerpunkt auf die Stärkung der eigenen Gesellschaft gelegt und sich nur minimal im Kontext dieses Zusammenschlusses der UN-Gesellschaften engagiert. Der neue Vorstand wird entscheiden müssen, inwieweit die DGVN sich künftig für eine Stärkung und Reform der WFUNA engagieren soll. In der zweiten Jahreshälfte 2006 ist eine Mitgliederversammlung in Argentinien vorgesehen.

Die CD-Publikation „How to file Complaints on Human Rights Violations: A manual for Individuals and NGOs“ von Klaus Hüfner haben wir aus Anlass des 60. Jahrestags der Vereinten Nationen an alle nationalen UN-Gesellschaften versandt und angeregt, auf der Basis gegebenenfalls nationale Versionen der Publikation zu erstellen. Für eine Unterstützung steht der Autor zur Verfügung.

6. Zeitschrift VEREINTE NATIONEN

Kennzeichnend für die Entwicklungen der Zeitschrift seit der letzten Mitgliederversammlung vor zwei Jahren war der Wechsel in der Chefredaktion. Im September 2004 hat Volker Weyel nach 27 Jahren seine Tätigkeit als Chefredakteur beendet. Heft 4/2004 war sein Abschiedsheft.

Einen Überblick über die letzten zwei Jahre zu geben, heißt daher auch darüber zu berichten, was die Arbeit des ehemaligen Chefredakteurs betrifft. Seine vorausschauende Planung und Organisation hat den Übergang im Herbst 2004 sehr erleichtert, und seine Handschrift war und ist in den folgenden Heften deutlich zu erkennen. Dennoch haben sich ein paar Neuerungen im Laufe des Jahres 2005 ergeben.

Wie in den Jahren zuvor, soll ein kurzer Überblick über die in VEREINTE NATIONEN behandelten Themen, die Autoren und das Verhältnis von Beiträgen, Buchkritik und Dokumentation gegeben werden.

Jahrgang 2004

44,2	%	Beiträge	106,2	Seiten
17,3	%	Berichte	41,4	Seiten
3,6	%	Buchbesprechungen	8,7	Seiten
24,5	%	Dokumentation	58,7	Seiten
1,0	%	Personalien	2,5	Seiten
4,7	%	Abbildungen	11,2	Seiten
4,7	%	Tabellen	11,3	Seiten
100	%		240	Seiten

Jahrgang 2005

0,4	%	Editorial	1	Seite
51,08	%	Beiträge	126,7	Seiten
13,78	%	Berichte	34,19	Seiten
4,15	%	Interviews	10,3	Seiten
4,91	%	Buchbesprechungen	12,18	Seiten
17,11	%	Dokumentation	42,45	Seiten
2,56	%	Personalien	6,36	Seiten
3,2	%	Abbildungen	7,96	Seiten
2,82	%	Tabellen	7	Seiten
100	%		248	Seiten

Erläuterungen

Zum **Artikelteil** werden auch Aufstellungen und andere zum jeweiligen Beitrag gehörende Übersichten und Grafiken oder Einführungen gerechnet, nicht aber die Autoren-Info ab Heft 5/2004. Diese zählen zu Abbildungen.

Die Rubrik **Personalien** bezieht die in ihr abgedruckten Photos mit ein (sie werden also nicht bei den Abbildungen mitgerechnet).

Zur **Dokumentation** gehören neben den Resolutionen von UN-Gremien die Reden des Bundeskanzlers und von Bundesministern vor der Generalversammlung sowie das Jahresarbeitsverzeichnis.

Die **Tabellen** umfassen die Übersichten über die UN-Mitgliedschaft, Verzeichnisse wie ‚Das UN-System auf einen Blick‘ sowie die Liste der UN-Gedenkveranstaltungen.

Der Statistik zufolge haben der Beitragsteil, die Buchbesprechungen und die Personalien im Jahr 2005 einen Zuwachs gegenüber 2004 erfahren. Berichte,

Dokumente, Tabellen, Abbildungen wurden dagegen weniger als im Vorjahr abgedruckt. Die neuen Rubriken Editorial und Interviews im Jahr 2005 machen 4,5 Prozent des Jahresumfangs aus. Letzterer hat in beiden Jahren den Soll-Umfang von 220 Seiten weit überschritten. Ab dem Jahr 2006 wird daher der Umfang bei ca. 240 Seiten liegen.

Auswertung der Autorenschaft

	Inland	Ausland	Insgesamt
2004	44	3	47
2005	41	16	57

	Männlich	Weiblich	Insgesamt
2004	31	16	47
2005	41	16	57

Abonnentenzahlen

	DGVN-Mitglieder	freie Abonnenten
2004	1063	ca. 300
2005	1214	ca. 300

Beiträge

Schwerpunktheft gab es im Jahr 2004 nicht und im Jahr 2005 nur eines aus Anlaß des 60-jährigen Jubiläums der UN.

2004

Gegenstand zweier Artikel war die deutsche Mitgliedschaft im Sicherheitsrat 2003/2004. Weitere Beiträge drehten sich um das Klonverbot, die Reform des Frauenrechtsausschusses, die EU-Politik in den Vereinten Nationen, die Rückführung von Kulturgut, die Legislativbefugnisse des Sicherheitsrats, das Übereinkommen gegen Korruption, das Folterverbot, die Konvention zum Schutz von Wanderarbeitnehmern, den Ombudsman, Kofi Annan, den Internationalen Strafgerichtshof, die Darfur-Krise, Afghanistan, Zypern, die Reform im Umweltbereich und die Sanierung des UN-Amtssitzes.

2005

Das Jahr 2005 stand ganz im Zeichen von Reform und Jubiläum. Dies spiegelte sich auch in der Zeitschrift wider. Nach einem Überblicksbeitrag zu den Reformvorschlägen der Hochrangigen Gruppe, wurden die Bereiche Gewaltverbot, Abrüstung, Sanktionen sowie Mitwirkung der Organisationen aus der Zivilgesellschaft eingehender beleuchtet. In Heft 5 wurde aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens der UN eine Bilanz der Arbeit in den Kernbereichen Friedenssicherung, Entwicklung und Völkerrecht gezogen. Zwei Beiträge diskutierten die Frage der Parlamentarisierung der UN, ein weitere die UN-Normen zur Unternehmensverantwortung. Länderschwerpunkte waren China, Taiwan und Westsahara.

Der Berichtsteil deckte wie üblich die Bereiche Abrüstung, deutsche Beitragszahlungen, Generalsekretär, Generalversammlung, IGH, Menschenrechte, Völkerrechtskommission, Weltraumausschuß und UN-Haushalt ab. Hinzu kam im Jahr 2004 ein Bericht zum Weltinformationsgipfel und im Jahr 2005 zu den Konferenzen zu Katastrophenvorsorge sowie zu Entwicklungsländern in Insellage.

Neu aufgenommen wurde die Rubrik Interview seit Heft 3/2005. Bislang wurden interviewt: Jan Pronk, Boutros Boutros-Ghali, Shashi Tharoor und Mark Pieth.

Die Rubrik Personalien erscheint seit 2005 in jedem zweiten Heft, also in den Heften 1, 3 und 5.

Buchkritik: Im Jahr 2004 wurden zehn Bücher besprochen; im Jahr 2005 zwölf.

Dokumente: Eine generelle Entwicklung war in den letzten zwei Jahren zu beobachten: Die Zahl der Resolutionen und Erklärungen des Präsidenten des Sicherheitsrats nehmen stetig zu. Um den Platz in der Zeitschrift für die Dokumentation von ca. einem Drittel einhalten zu können, wurden ab dem Jahr 2005 die Erklärungen des Präsidenten nicht mehr abgedruckt. Auch die Resolutionen konnten weder im Jahr 2004 noch 2005 vollständig im selben Jahr abgedruckt, sondern mussten in das Folgejahr übernommen werden. Die Hefte 5/2005 und 6/2005 hatten aus Platzgründen keine Dokumentation. Angesichts des nunmehr leichten Zugangs zu allen Dokumenten des Sicherheitsrats und der Generalversammlung über das Internet und der stetigen Zunahme an Resolutionen ist zu überlegen, ob der Abdruck der Dokumente stark reduziert wird und nur noch in einer Auswahl erfolgt.

Tabellen/Übersichten

Wie üblich wurden in beiden Jahrgängen in Heft 1 die Tabellen über die Mitgliedsstaaten nach verschiedenen Kriterien sowie die Übersicht über das UN-System abgedruckt. In Heft 3 erschien die Übersicht über die wiederkehrenden Gedenkveranstaltungen.

Anja Papenfuß

Chefredakteurin VEREINTE NATIONEN

7. Die Arbeit der Landesverbände und Gruppen

7.1. Landesverband Baden-Württemberg

In den Jahren 2004 und 2005 wurde der Landesverband Baden-Württemberg konsolidiert. Zahlreiche Veranstaltungen konnten angeboten und die Zahl der Mitglieder um über 30 Prozent auf ca. 120 gesteigert werden.

Zur verbesserten Außendarstellung der Arbeit des Landesverbands wurde die Internetpräsenz neu aufgebaut. Neben einer Übersicht zu aktuellen Aktivitäten bietet sie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung, zum Abonnement eines Newsletters, Adress- und Linklisten sowie Informationen zur Satzung. Zu Beginn des Jahres 2004 wurde das seit den 50er Jahren geführte Archiv des Landesverbands neu geordnet sowie historische Unterlagen dokumentarisch aufbereitet. Für das Internet wurde ein Text zur Gründung und Geschichte des Landesverbands aufbereitet. Verfasser der Chronik war Carl Eduard Bloem, auf den – zusammen mit Dr. Oscar Barthels – der Aufbau der DGVN in Deutschland überhaupt zurückzuführen ist.

Zur besseren Betreuung der Mitglieder und zur gezielten Planung von Veranstaltungen, fand im ersten Quartal 2004 eine Mitgliederbefragung statt. Sie zeigte, dass ein großes Interesse an Vortragsveranstaltungen sowie an

Studienreisen besteht. Das Thema „Migration/Zuwanderung“ stand an der Spitze der Themen, die besonders gefragt sind. Der Landesverband setzt deshalb hier einen Schwerpunkt seiner Aktivitäten.

Überregional baute der Landesverband Baden-Württemberg seine Beziehungen zum Landesverband Bayern aus. Regional wurden Partnerschaften mit der Stadt Stuttgart und mit Hochschulen geschlossen.

Zu den herausragenden Veranstaltungen des Landesverbands Baden-Württemberg in den Jahren 2004 und 2005 gehören:

- Im Stuttgarter Rathaus wurde im September 2004 die Ausstellung "30 Jahre Deutschland in den Vereinten Nationen" gezeigt.
- Im Juni 2004 referierte Prof. Dr. Franz Nuscheler zum Thema: „Das Weltflüchtlingsproblem und die Vereinten Nationen“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Stuttgart.
- Bei der Verleihung der Dag-Hammarskjöld-Ehrenmedaille 2004 am 8.7.04 in München an die Heidelberger Schüler der "Aktion Völkerrecht“ wurde dem Nominierungsvorschlag des Landesverbands gefolgt, der seit 2004 mit der Schülergruppe eng zusammenarbeitet.
- Beteiligung an den "Karlsruher Schülertagen", die im Oktober 2004 und 2005 stattfanden.
- Beteiligung an Tagungen wie dem Unternehmer/innen-Kongress im April 2004 in Stuttgart zum „Global Compact“ oder dem Kongress zum UN-Jahr der Kleinstkredite 2005. Hier war der Landesverband mit Info-Tischen vertreten, ebenso beim „Medienforum Migranten bei uns“ im Mai 2005, im Stuttgarter Funkhaus.
- Am 17. November 2004 fand die DGVN-Fachtagung „Krisenherd Naher und Mittlerer Osten" in Stuttgart statt, mit Karl-Heinz Meier-Braun als Moderator.
- Der Landesvorsitzende nahm am 9. Dezember 2004 an der Sitzung des Beirats der DGVN für Internationale Bevölkerungsfragen im Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (Wiesbaden) teil. Meier-Braun ist Mitglied des Beirats.
- Ein außerordentlicher Erfolg war am 18. Dezember 2004 zum UN-Tag der Migranten eine Veranstaltung mit Prof. Rita Süßmuth. Es kamen ca. 250 TeilnehmerInnen! Dies war die größte DGVN-Veranstaltung in 2004 bundesweit.
- Vom 11. bis 13. März 2005 fand in Bad Boll die Tagung "Zivilmacht Europa – was bleibt?" statt. Vorstandsmitglieder waren an der Vorbereitung und Organisation sowie Moderation der Veranstaltung beteiligt.
- Der Landesverband wirkte an der Ausstellung „Gastarbeiter in Deutschland zwischen 1955 bis 1973 – Zwischen Kommen und Gehen ... und doch Bleiben“ mit. Die Ausstellung wurde 2005 im Theaterhaus Stuttgart, im SWR Funkhaus Stuttgart, im Hauptbahnhof Stuttgart, im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg, in der Staatskanzlei in Mainz und im Mainzer Hauptbahnhof gezeigt. Im Februar 2006 wird sie im Rathaus Stuttgart zu sehen sein. Weitere Termine folgen.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2005 waren:

- Die Veröffentlichung der UN-Basis-Informationen „Migration und Vereinte Nationen“, Autor: Karl-Heinz Meier-Braun

- An den Universitäten Hohenheim, Konstanz, Heidelberg und Freiburg entstanden UN-Hochschulgruppen. Die Gründung einer DGVN-Hochschulgruppe in Freiburg – der ersten dieser Art in Deutschland – wurde direkt durch den Landesverband unterstützt.
- Die Veranstaltung des Landessportverbands Baden-Württemberg zum „UN-Jahr des Sports“ am 21.6.2005 in Stuttgart mit der damaligen Staatssekretärin im Bundesinnenministerium Ute Vogt. Moderation: Karl-Heinz Meier-Braun.
- Der Bücher- und Infotisch beim Theodor-Eschenburg-Symposium zur Reform der Vereinten Nationen an der Universität Tübingen, 1.7.2005.
- Die Veröffentlichung eines ganzseitigen Artikels unter dem Titel „Menschenrechte schützen“ in der „bw Woche“ vom 4.7.2005, mit Kurzdarstellung DGVN und Hinweis auf einen bevorstehenden Vortrag von Dr. Erhard Eppler, Autor: Karl-Heinz Meier-Braun.
- Die Vortragsveranstaltung „Die UNO und der Nationalstaat“ mit Dr. Erhard Eppler am 7.7.2005 im Rathaus Stuttgart. Es kamen rund 100 Besucherinnen und Besucher.
- Das Programm für die beiden Jugenddelegierten, die die deutsche Delegation des Auswärtigen Amtes im September/Oktober zur Generalversammlung der Vereinten Nationen nach New York begleiteten. Am 13.7.2005 trafen sie sich mit dem Stuttgarter OB Schuster und mit Jugendräten der Stadt Stuttgart im Rathaus zu Diskussionsrunden zur Initiative „Eine Welt“ sowie zur Reform der UN.
- Am 16. September 2005 traf der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster in New York direkt mit UN-Generalsekretär Kofi Annan zusammen und überreichte die „Eine-Welt“-Initiative, an der der Landesverband direkt beteiligt ist.
- Die Studienreise des DGVN-Landesverbands nach Genf fand vom 16. bis 18.11.2005 statt. Teilgenommen haben 19 Studierende der Universitäten Hohenheim, Tübingen und Freiburg sowie der Fachhochschulen Reutlingen und Ravensburg. In Genf fanden unter anderem Termine mit Vertretern von UNHCR, IOM, UIS und der deutschen Vertretung statt. Die Reiseleitung hatte Martin Kilgus.
- Für den Dezember 2005 ist noch ein UN-Planspiel des „Club of Hohenheim“, der UN-Hochschulgruppe an der Universität Stuttgart-Hohenheim geplant.

Für 2006 sind eine Vortragsveranstaltung zu den Konsequenzen aus dem Bericht der „Weltkommission für internationale Migration“ angedacht. Außerdem soll in einem Gespräch mit der Stadt Stuttgart die Zusammenarbeit in der „Eine-Welt“-Initiative ausgebaut werden. Im Juni 2006 wird es mit der Hochschule der Medien in Stuttgart eine Kooperationsveranstaltung zu „Vereinte Nationen in Stuttgart“ geben. Außerdem soll 2006 wieder eine Studienfahrt nach Genf, eventuell auch nach Wien stattfinden. Die Arbeit in den Regionen Baden-Württembergs, vor allem an den Hochschulstandorten Freiburg, Konstanz und Heidelberg soll ausgebaut werden.

*Karl-Heinz Meier-Braun, Vorsitzender
und Martin Kilgus, stellvertretender Vorsitzender*

7.2. Landesverband Bayern

Die Aktivitäten des Landesverbands Bayern haben sich im Berichtszeitraum an einer zweifachen Absicht orientiert: *Grundlegende* Fragestellungen aus dem UN-System zu thematisieren sowie *aktuelle* Entwicklungen durch Information und Analyse aufzubereiten. Dabei ist nicht nur das inhaltliche Spektrum ausgeweitet worden; auch geographisch konnten Veranstaltungen unter Beteiligung des LV weit über den traditionell gut abgedeckten Raum München hinaus angeboten werden (Passau, Nürnberg, Erlangen, Aschaffenburg). Neue Zielgruppen wurden angesprochen und für UN-bezogene Fragen interessiert. Schließlich konnten in verstärktem Maße neue Kooperationspartner für die Veranstaltungsorganisation gewonnen werden. Im Rahmen eines vielseitigen Angebots öffentlicher Veranstaltungen wurde nicht zuletzt auch das persönliche Gespräch mit Experten aus dem internationalen Bereich ermöglicht. Der Landesverband Bayern hat auf lokaler Ebene und in enger Zusammenarbeit mit dem DGVN-Generalsekretariat die Festveranstaltung der DGVN zur Verleihung der Dag-Hammarskjöld-Ehrenmedaille im Juli 2004 in der Münchner Residenz vorbereitet.

Im Jahre 2004 hat der LV Bayern 31 neue DGVN-Mitglieder, in 2005 weitere 21 neue DGVN-Mitglieder begrüßen können.

Spitzenrepräsentanten der Vereinten Nationen

Unvergessliche Höhepunkte im Berichtszeitraum waren – jeweils in München – die persönlichen Begegnungen des Landesvorstands und der Meinungsaustausch zu aktuellen Fragen mit

- Julian Robert Hunte, dem Präsidenten der 58. UN-Generalversammlung (25.5.2004),
- Lakhdar Brahimi, dem Sonderberater des UN-Generalsekretärs (07.7.2004) sowie
- Kofi Annan, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen (12.2.2005).

Ausstellung

Die Präsentation der Wanderausstellung „30 Jahre Deutschland in den Vereinten Nationen“ in München (11.-24.10.2004) und Erlangen (8.-19.12.2004) bildete den Schlußpunkt der Deutschland-Tournee dieser durch das Auswärtige Amt erstellten attraktiven Bild-und-Text-Dokumentation. Sowohl in München (Bayerische Staatsbibliothek) als auch in Erlangen (Stadtbibliothek) wurden sehr gute Besucherzahlen erreicht (einschl. Weiterbildungsbesuche durch Schulklassen). In beiden Fällen ist die Ausstellung durch profilierte UN-Experten eröffnet worden: In München durch Prof. Dr. Peter Opitz, Vorsitzender des Präsidiums des Landesverbands Bayern, in Erlangen durch Manfred Eisele, ehem. Beigeordneter UN-Generalsekretär und Generalmajor a.D.

Vorträge und Podiumsdiskussionen

(a) Grundsätzliche Themen mit UN-Bezug

Hochrangige Referenten aus dem internationalen und nationalen Bereich haben Themen und Thesen zur Diskussion gestellt, die für die Zukunft der UN von grundlegender Bedeutung sind. Sehr gut besuchte Veranstaltungen mit äußerst lebhafter Beteiligung des Publikums waren:

- 2.4.2004: *Humanitäre Helfer auf dem Rückzug? Herausforderungen für das Völkerrecht zwischen Guantánamo und Bagdad* (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Knut Ipsen, Bochum),
- 25.5.2004: *A General Assembly for the 21st Century* (H.E. Julian Robert Hunte, President of the UN General Assembly, New York),
- 25.10.2004: *Frieden – Wohlstand – Sicherheit: Zur Rolle von Wirtschaft und Politik unter den Bedingungen der Globalisierung* (Prof. Dr. h.c. Horst Teltschik, Berlin)
- 14.2.2005: *Die Vereinten Nationen vor der großen Reform? Konflikte, Chancen, Herausforderungen* (Botschafter Dr. Gunter Pleuger, New York),
- 6.6.2005: *Der Internationale Gerichtshof – Stabiler Pfeiler des Völkerrechts?* (Prof. Dr. Bruno Simma, Den Haag).

(b) Aktuelle Themen und Entwicklungen

- 19.1.2004: *Unsere Welt und das Internet: Anspruch und Wirklichkeit der globalen Informationsgesellschaft nach dem „Cyber Summit“* (Vorträge und Podiumsdiskussion; Moderation: Privatdoz. Dr. habil. Alexander Siedschlag)
- 19.4.2004: *Entscheidung in Zypern: Hat der Annan-Plan eine Chance?* (Dr. Martin Pabst)
- 26.4.2004: *Wende im Kaukasus: Das „neue“ Georgien – eine Aufgabe für Europa und die internationale Politik?* (Dr. Aschot Manutscharjan)
- 14.6.2004: *Kosovo – Krisenregion zwischen Wiederaufbau und Flüchtlingsrückkehr* (Podiumsdiskussion in Nürnberg mit Vertretern von UNHCR, OSZE, Bayer. Staatsministerium des Innern; Moderation: Dr. Franz Stark)
- 25.11.2004: *Brennpunkt Sudan – Humanitäre Katastrophe oder Völkermord?* (Dr. Gerhart R. Baum, Bundesminister des Innern a.D., ehem. UN-Sonderberichterstatter für den Sudan)
- 26.11.2004: *Afghanistan im Herbst 2004 – Was hat der Anti-Terror-Krieg gebracht?* (Dr. med. Reinhard Erös, Gründer und Leiter der Kinderhilfe Afghanistan)
- 29.4.2005: *Der Regenwald Amazoniens – Mythos zwischen Zerstörung, Entwicklung und Schutz* (Irma Silvana de Melo-Reiners, LL.M.)
- 30.9.2005: *Nation-Building am Ziel? Die Zukunft Afghanistans nach der Wahl* (Podiumsdiskussion mit Thomas Schultze, Auswärtiges Amt und Sidigullah Fadaï, Imam)
- 7.11.2005: *Umwelt, Seuchen, chronische Krankheiten – Herausforderungen globaler Gesundheitspolitik* (Dr. Kerstin Leitner, ehem. Beigeordnete Generaldirektorin der WHO)

(c) Zum 100. Geburtsjahr von Dag Hammarskjöld

- 20.6.2005: *Unterwegs zu einer universalen Ethik. Dag Hammarskjöld – Mystiker und Politiker* (Dr. Karl-Heinz Röhl, Regionalbischof Nürnberg; Ko-Veranstalter: Evangel. Stadtakademie München)
- 9.7.2005: *Die UNO als friedensstiftende Macht* (Tagesseminar in Nürnberg mit Alexander Graf York von Wartenburg, Prof. Dr. Manuel Fröhlich, u.a.; Ko-Veranstalter: Stadt Nürnberg, Evangel. Akademie Tutzing)
- In einer gemeinsam mit dem Kirchenkreis Nürnberg organisierten Veranstaltungsserie „Erinnern an Dag Hammarskjöld – Musik, Gospel, Wort“ wurde in festlichem Rahmen aus dem Tagebuch des früheren UN-

Generalsekretärs rezitiert: 29.7.2005 in Schwabach, am 18.9.2005 in Nürnberg und am 04.10.2005 in Aschaffenburg.

(d) Highlights - last but not least ...

- 27.2.2004: *Movie Night* des LV Bayern: *Kofi Annan – The Centre of the Storm* (Film), ebenfalls präsentiert am 09.06.04 an der Universität Passau
- 7.3.2005: Eine große Verhaltensforscherin wirbt um das Engagement jedes Einzelnen für eine bessere Welt: *Reason for Hope* (Jane Goodall, Ph.D., DBE; United Nations Messenger of Peace; Ko-Veranstalter: Jane Goodall Foundation)
- 28.11.2005: Die Autorin liest aus der bisher einzigen Biographie über den amtierenden UN-Generalsekretär: *Kofi Annan – Ein Leben* (Friederike Bauer, Journalistin)

Wochenendseminar

Die traditionell gute Zusammenarbeit mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing hat der Landesverband mit einem gemeinsam veranstalteten Seminar zur Thematik „*Nation-Building: Staaten vom Reißbrett?*“ (24./25.6.2005) fortsetzen können. Ausgewiesene Experten haben anhand der Fallbeispiele Kosovo, Afghanistan, Irak und Ost-Timor Fakten vermittelt, Analysen angeboten und eine äußerst lebendige Diskussion ausgelöst. Eine sehr gut besuchte, ergiebige Veranstaltung.

Studienreisen

Nach Studienreisen des Landesverbands Bayern in Länder und Regionen, in denen die Vereinten Nationen vor Ort tätig sind bzw. waren – Bosnien-Herzegowina (2000), Libanon (2001), Zypern (2002), Kosovo (2003) – haben wir auch im Berichtszeitraum jährlich eine Reise angeboten, und zwar zu den Zentren der Rechtsprechung und politischen Entscheidungsfindung innerhalb des UN-Systems:

Den Haag (4.-8.10.2004)

Politische und juristische Rahmenbedingungen internationaler Gerichtsbarkeit verstehen sowie völkerrechtliche Mechanismen und Verfahren kennenlernen: Diesem Ziel diente diese Studienreise an den Sitz verschiedener internationaler Gerichtshöfe in Den Haag. Neben einer Besichtigung des Friedenspalastes (Sitz des Internationalen Gerichtshofes; ICJ) haben wir auch das Internationale Straftribunal für das frühere Jugoslawien (ICTY) und den neu geschaffenen Internationalen Strafgerichtshof (ICC) näher kennengelernt und im Gespräch mit den deutschen Richtern Hans-Peter Kaul (ICC) und Wolfgang Schomburg (ICTY) deren sehr persönliche Erfahrungen und Einschätzungen diskutiert. Gleiches gilt für die Mitarbeiter des deutschen Richters Bruno Simma (ICJ), der aus dienstlichen Gründen leider nicht selbst anwesend sein konnte. Von besonderem Wert war schließlich der persönliche Meinungs-austausch mit Chefanklägerin Carla del Ponte (ICTY) über Erfolge und Defizite in der rechtlichen Aufarbeitung des Jugoslawien-Konflikts. Abgerundet wurde die Reise durch ein sehr informatives Zusammentreffen mit dem Gesandten der deutschen Botschaft in Den Haag, Herrn Dr. Günther König, sowie einen Besuch im niederländischen Außenministerium; dort haben wir im Gespräch mit dem Direktor für Angelegenheiten der UN und internationale Finanzorganisationen, Herrn Karel van Kesteren, die niederländische Sicht zu den UN und insbesondere den internationalen Gerichtshöfen erörtern können.

New York (24.-28.10.2005)

Wenige Wochen nach dem Treffen von mehr als 150 Staats- und Regierungschefs aus Anlass des „Reform-Gipfels“ (Millennium plus 5) wurden unsere Gespräche dominiert von Fragen der UN-Reform und der Rolle der Mitgliedsländer in den Vereinten Nationen. Es fanden aufschlußreiche Gespräche statt mit Vertretern des UN-Sekretariats (Department of Political Affairs; Department of Peacekeeping Operations; Office for the Coordination of Humanitarian Affairs; Executive Office of the Secretary-General) sowie mit Mitarbeitern der Zentralen von UNDP und UNICEF. Für den Meinungsaustausch standen uns darüber hinaus Repräsentanten von Forschungs- und Politikberatungsinstitutionen (International Peace Academy; The Century Foundation) ebenso zur Verfügung wie der Vertreter von *Amnesty International* am Sitz der UN. Über Möglichkeiten, in den gesellschaftlichen Bereich hinein über die UN zu informieren und zu wirken, fanden interessante Gespräche statt mit der Schwesterorganisation der DGVN in den USA (UNA-USA) sowie mit der Repräsentantin des Weltverbands der UN-Gesellschaften (WFUNA). Die Politik von Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen und deren Position zu aktuellen Fragen wurde uns in äußerst überzeugender Form – und mit durchaus unterschiedlichen Akzenten – vermittelt durch die Ständigen Vertreter Deutschlands (Botschafter Dr. Gunter Pleuger) und Südkoreas (Botschafter Yong-Jin Choi) bei den UN sowie durch einen Meinungsaustausch mit Angehörigen der US-Vertretung bei den UN. Gespräche mit Experten der deutschen und schweizerischen UN-Delegation zu den Themenbereichen „UN-Friedensmissionen“ und „Völkerrecht und internationale Strafgerichtsbarkeit“ rundeten den politisch-informativen Teil ab. Neben einer Führung durch das UN-Gebäude am *East River* war ein Höhepunkt der Reise schließlich die Teilnahme am Festkonzert der Schwedischen Philharmoniker (Stockholm) in der UN-Generalversammlung aus Anlaß des 60-jährigen Bestehens der Vereinten Nationen am „UN Day“ (24.10.2005).

National Model United Nations (NMUN)

Auch in den vergangenen beiden Jahren haben die Studenten der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) im Rahmen der Teilnahme an den jährlichen NMUN-Konferenzen am Sitz der Vereinten Nationen in New York an bisherige Erfolge anknüpfen können.

Im akademischen Jahr 2003/2004 vertrat die Münchner NMUN-Gruppe das Land Algerien. Die aus 18 Teilnehmern verschiedener Fakultäten bestehende Delegation war von vier Tutoren unter Leitung von Dr. Reinhard Wesel und Dipl.-Journ. Christoph Leischwitz auf die Simulation vorbereitet worden. Wesentliches Element war hierbei die Teilnahme am *German Model United Nations* (GerMUN), das von der LMU München in Kooperation mit der Universität Erfurt organisiert wurde und 2004 erstmals in Weimar stattfand. Wie in den Vorjahren wurden auch diesmal die studentischen „Münchner Diplomaten“ von „echten“ Diplomaten des vertretenen Landes auf ihre Rolle vorbereitet. So empfing der Botschafter Algeriens in Deutschland die Münchner Delegation in Berlin, und der Ständige Vertreter Algeriens bei den UN beriet die Studenten in New York. Die intensive Vorbereitung zahlte sich denn auch aus: Mit zwei Auszeichnungen der mittleren und höchsten Kategorie zählte die LMU bei der Simulation im Frühjahr 2004 zum wiederholten Mal zu den erfolgreichsten nicht-amerikanischen der insgesamt über 190 teilnehmenden Universitäten.

Noch übertroffen hat dies die Münchner NMUN-Gruppe mit dem bestmöglichen Erfolg im akademischen Jahr 2004/2005. Nach halbjähriger Vorbereitung durch

sechs Tutoren unter der bewährten Projektleitung des Teams Wesel/Leischwitz vertraten die Studenten der LMU das Mitgliedsland Saudi-Arabien sowie – in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg – das Internationale Rote Kreuz. Vor Beginn der Simulation trafen sich die Münchner Studenten mit dem stellvertretenden saudischen Botschafter bei den UN in New York, Mr. Zeyad Baranzanji, der in einem ausführlichen Gespräch im UN-Gebäude die Grundzüge der Außen-, Sicherheits- und Frauenpolitik seines Landes erläuterte. Darüber hinaus erhielt die Gruppe der LMU weitergehende Informationen aus erster Hand und Einblicke in den internationalen/diplomatischen Alltag in einem dreistündigen, spannenden Gespräch mit den erfahrenen deutschen Journalisten Uwe Kröger (ZDF) und Thomas Burmeister (Chefkorrespondent dpa). Die Jury verlieh beiden Gruppen sowohl für die schriftliche Vorbereitung als auch für das diplomatische Können im multinationalen Umfeld vor Ort jeweils die Preise der höchsten Kategorie. Damit war die Münchner Delegation im Rahmen dieser akademischen Simulation mit über 3.000 Studenten aus allen fünf Kontinenten – gemeinsam mit dem Alma College, Michigan – die erfolgreichste Gruppe der über 200 angereisten Universitätsdelegationen.

Die Besuche von Julian Robert Hunte und Lakhdar Brahimi in München (s.o.) boten für die Studenten darüber hinaus eine ausgezeichnete Gelegenheit, diese UN-Größen persönlich kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Die NMUN-Szene an bayerischen Universitäten entwickelt sich lebhaft weiter. In diesem Zusammenhang ist der LV Bayern im Berichtszeitraum verschiedentlich aus dem universitären/studentischen Bereich um koordinierende Unterstützung gebeten worden (z.B. Universität Würzburg). Der Landesverband Bayern wird hier im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen, um interessierten Studentinnen und Studenten den Zugang zu UN-bezogenen Themen zu erleichtern.

Ekkehard Griep, Vorsitzender

7.3. Landesverband Berlin-Brandenburg

Der Landesverband Berlin-Brandenburg hat sich in den vergangenen zwei Jahren neben einigen gezielten öffentlichen Veranstaltungen zu ausgewählten Themenbereichen auf folgende Arbeiten konzentriert:

- Fortsetzung der Kooperation mit der DaimlerChrysler AG im Rahmen des von Kofi Annan angeregten *Global Compact* und Veranstaltung des fünften und sechsten „International Dialogue Berlin“
- Fortsetzung der Internationalen Reihe
- Fortsetzung der Reihe „Kamingespräche“ in Kooperation mit der Dresdner Bank AG
- Promotion der UN-Themenjahre durch Informationskampagnen und Veranstaltungen
- Unterstützung der an der Freien Universität Berlin bestehenden UNi-Gruppe und Fortführung der Vorlesungsreihe UNIQUE durch die UNi-Gruppe
- Unterstützung der National Model United Nations Conference (NMUN) in New York

- Fortführung des „Get-Together“ anlässlich des Tages der Vereinten Nationen am 24. Oktober
- Verleihung der Otto-Hahn-Friedensmedaille
- Herausgabe von verschiedenen Publikationen. Herausgabe einer Dokumentation zur Verleihung der Otto-Hahn-Friedensmedaille und von zwei Dokumentationen zu den jährlich stattfindenden NMUN. Mitherausgabe der Dokumentationen zum jährlich stattfindenden International Dialogue Berlin.

Auch in diesem Berichtszeitraum musste sich der Landesverband Berlin-Brandenburg aufgrund der schon 1999 weggefallenen institutionellen Förderung auf wesentliche und überwiegend von der Tagespolitik bestimmte Themen konzentrieren, realisierte Sponsoringkonzepte, nutzte Kooperationen mit nationalen und lokalen Partnern und konnte insbesondere die Zusammenarbeit mit den diplomatischen Vertretungen in Berlin ausbauen.

Erfolgreich fortgesetzt wurde die Konferenzreihe „International Dialogue Berlin“ (IDB) in den Jahren 2004 (Keynote-Speaker: Eckart von Klaeden) und 2005 (Keynote-Speaker: Reinhard Bütikofer), jeweils mit Teilnehmern aus rund 20 Staaten. Der IDB wird seit 2000 durch ein großzügiges Sponsoring der DaimlerChrysler AG ermöglicht. Inhaltlich werden Aspekte des Global Compact in den Bereichen Arbeitsbeziehungen, Menschenrechte, Umweltschutz und Anti-Korruption bearbeitet. Die Konferenzen fanden in Berlin statt.

Die inzwischen etablierte „Internationalen Reihe“ widmet sich jeweils der UN-Politik eines Nationalstaates. Vor dem Hintergrund des Internationalen Reis-Jahres 2004 der Vereinten Nationen freute sich der Landesverband Berlin-Brandenburg zur Veranstaltung der Internationalen Reihe am 27.1.2005 S. E. Canrong Ma, Botschafter der Volksrepublik China in Deutschland, zu begrüßen. Die Veranstaltung fand zu dem Thema "UN Jahr für eine Nutzpflanze: Reis ernährt die halbe Welt" statt. Schwerpunkte des Abends waren unter anderem die Probleme und Perspektiven der Reisproduktion in China, die Zusammenarbeit Chinas und der Vereinten Nationen im Bereich der Landwirtschaft sowie Maßnahmen der chinesischen Regierung in den Flutkatastrophenländern. Martin Nissen, Referatsleiter Internationale Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation des Bundesverbraucherschutzministeriums rundete mit seinem Vortrag "Kulturpflanze Reis" die Veranstaltung ab.

Etwa zweimal pro Jahr finden in der Reihe „Kamingespräche“ Veranstaltungen mit Unterstützung der Dresdner Bank AG statt. Im Januar 2004 sprach Botschafter Hans-Heinrich Wrede, Ständiger Vertreter Deutschlands bei der UNESCO, zum Thema "Die Rolle der UNESCO bei der Bewältigung globaler Probleme und die Rolle Deutschlands". Im Mai 2005 konnte der Landesverband den UN-Sonderbotschafter Adolf Ogi und Bundesinnenminister Otto Schily begrüßen. Beide sprachen über das Internationale Jahr des Sports und der Leibeserziehung der Vereinten Nationen.

Der Landesverband Berlin-Brandenburg unterstützt seit 2003 die UN-Themenjahre. 2004, anlässlich des Internationalen Reisjahrs, konnte zum ersten Mal eine breit angelegte Informationskampagne mit aufmerksamkeitsstarken Motiven,

Pressemaßnahmen und Veranstaltungen realisiert werden. Zahlreiche Sponsoren wie die Werbeagentur Shanghai, Berlin, die Wall AG und eine Reihe namenhafter Magazine und Zeitschriften unterstützten die Kampagne. (Warenwert rund 180.000 €). Zum Internationalen Jahr des Sports 2005 konnte das Konzept der Kampagne ausgedehnt werden. In Kooperation mit dem Bundesinnenministerium hat der LV vier Plakatmotive entwickeln lassen und eine Homepage zum UN-Sportjahr erstellt. Die Motive wurden auf Sponsoringbasis in einer Reihe namhafter Zeitungen (u.a. Stern, TV-direkt, Women, FAZ, impulse) geschaltet. Zudem waren die Motive in Berlin, Ulm und Düsseldorf auf von der Wall AG gesponserten City-Light-Flächen zu sehen. 2005 ist es gelungen, einen Warenwert von rund EUR 350.000 für das UN-Themenjahr zu akquirieren. Darüber hinaus gingen die Plakate mit allen vier Motiven an alle im Rahmen des Sportjahres vom BMI geförderten Projekte zur Nutzung auf Veranstaltungen. Die Motive waren zudem Teil der UN-Fotoausstellung „Sport-FUNDamental“, die in Genf, New York und Mexiko zu sehen waren.

Zielgruppenorientierte Veranstaltungen mit internationaler Fragestellung führte auch die UNi-Gruppe in Form von Planspielen für Schüler durch. Dies geschieht für Schüler alternativer Schulen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Produktives Lernen in Europa (IPLE). Im Jahr 2004 wurde die Kooperation mit IPLE erfolgreich fortgeführt. Ziel des Projekts war es, eine Gruppe von etwa 30 Schülern aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt auf eine Simulation in New York im Mai 2004 vorzubereiten, die von UNA-USA speziell für Schüler durchgeführt wurde. Darüber hinaus setzte die UNi-Gruppe erfolgreich die Vorlesungsreihe „UNIQUE“ an der FU Berlin fort. Schirmherr der Reihe UNIQUE ist seit 2003 Prof. Dr. Philip Kunig, Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin. UNIQUE ist mittlerweile mit mehreren Vorlesungen und hochkarätigen Referentinnen und Referenten in jedem Semester eine feste Größe geworden. Bisher gab es beispielsweise Veranstaltungen zu Themen wie dem Internationalen Schutz von Flüchtlingen, der Reform des Sicherheitsrats, der Weltumweltpolitik, Peacekeeping oder der Rolle Japans in der UN. Im Jahr 2004 wurden 6 Vorträge durchgeführt. Für das Jahr 2005 können bisher 5 Veranstaltungen verzeichnet werden.

Der Landesverband Berlin organisiert zudem seit 1995 in Kooperation mit der Freien Universität die Teilnahme einer Studentengruppe an der „National Model United Nations Conference“ in New York. Dies ist die weltweit größte Simulation der Vereinten Nationen mit über 2.700 Studierenden aus 14 Staaten. Die jährliche Berliner Delegation besteht inzwischen aus 20 Teilnehmern. Bisher vertraten die Berliner Delegationen die Republik Polen, die Republik Litauen, die Syrische Arabische Republik, das Königreich Norwegen, Südafrika, Bangladesh, die Türkei und Argentinien.

Außerdem nahmen Berliner Studierende an der „World Model United Nations Conference“ im März 2003 in Heidelberg teil, die von der Harvard-University veranstaltet wurde. Die Berliner Delegationen vertraten Brasilien und Nikaragua.

2004 vertrat die Berliner Delegation in New York zum ersten Mal eine Nichtregierungsorganisation, den International Council on Social Welfare. Im Jahr

2005 wurden die Berliner für ihre Darstellung der Republik Guatemala mit einem Award ausgezeichnet.

Auf Initiative des Vorstands beschloss der Landesverband im Jahr 2002, den Tag der Vereinten Nationen zum Anlass zu nehmen und unter dem Titel „Get-Together der Berlin-Brandenburger UN-Community“ ein Zusammentreffen zu organisieren. Die Informationsveranstaltung richtet sich an die breite Öffentlichkeit und hat das Ziel, Mitglieder und Freunde der DGVN sowie alle an UN-Fragen Interessierte zum Austausch über UN-Themen zusammenzubringen. Das dritte „Get-Together“ im Jahr 2004 stand unter dem Leitthema „10-jähriges Jubiläum der Teilnahme von Berliner Studierenden am Programm National Models United Nations (NMUN)“, welche der LV seit 1995 unterstützt. Am 24. Oktober 2005 – dem Tag der Vereinten Nationen – luden das Dokumentationszentrum Vereinte Nationen – Europäische Union (UN-EU) der Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin und der Landesverband Berlin-Brandenburg, zu einem Empfang im Rahmen der FU-Ausstellung „60 Jahre Vereinte Nationen“ ein. Darüber hinaus beteiligte sich der LV an der Auftaktveranstaltung der Vorlesungsreihe „60 Jahre Vereinte Nationen“ an der Freien Universität Berlin. Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker sprach zu dem Thema "Methoden und Themen der Vereinten Nationen im Zeitalter der Globalisierung". Ein anschließender Empfang rundete das „Get-Together“ ab.

Mit der Otto-Hahn-Friedensmedaille, welche die DGVN Berlin-Brandenburg seit 1988 verleiht, wurde am 17. Dezember 2005 Muhammad Ali geehrt. Muhammad Ali erhielt diese hohe Ehrung für sein lebenslanges Engagement für die amerikanische Bürgerrechtsbewegung und die weltweite kulturelle und spirituelle Emanzipation der Schwarzen sowie seinen Einsatz als UN-Friedensbotschafter und setzt so die Reihe der bisher Ausgezeichneten überzeugend fort. Die Medaille wurde im Rahmen eines Galadiners durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin an den Preisträger übergeben. Die Laudatio auf Muhammad Ali hielt Jan Philipp Reemtsma. Der Landesverband Berlin-Brandenburg freute sich sehr, den dreifachen Weltmeister im Schwergewicht in Berlin begrüßen zu dürfen.

Dr. Christine Kalb, Vorsitzende

7.4. Gründung eines Landesverbands in Hessen

Jahrzehnte nach der Gründung der Landesverbände Bayern, Baden-Württemberg und Berlin, hat sich am 8. Oktober 2005 in Hessen der vierte Landesverband der DGVN gegründet.

Der hessische Landesverband wird von Tobias Greilich geleitet, der selber mehrere Jahre in und mit verschiedenen internationalen und zwischenstaatlichen Organisationen gearbeitet hat und seit Jahren der DGVN angehört.

Zum stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde Marcus Winner gewählt; weiterhin gehören dem Vorstand Dustin Dehéz, Uwe Johannsen, Sabine Pahl, Christopher Radler, Frederic Schneider und Daniel Speck an. Damit repräsentiert der hessische Landesvorstand ein breites Tätigkeits- und Erfahrungsspektrum, das von praktischen Auslandseinsätzen bis in den wissenschaftlich-universitären Bereich reicht. Der ‚harte Kern‘ des Landesverbands umfasst etwa 30 Mitglieder.

Der Sitz des hessischen Landesverbands der DGVN befindet sich in Frankfurt am Main. Die internationale Banken- und Messestadt beheimatet nicht nur zahlreiche Konsulate und internationale Repräsentanzen, sondern auch die Zentralen globaler Unternehmen, in denen der Landesverband wichtige Ansprechpartner für seine künftige Arbeit sieht.

Nach Erledigung der Gründungsformalitäten gibt es bereits eine Reihe von Ansätzen für künftige Aktivitäten:

- Ausstellung zum System der Vereinten Nationen
- Informationsarbeit an Schulen
- Vorführung des Filmes „Kofi Annan – The centre of the storm“
- Aufbau einer eigenen Internetseite unter www.dgvn-hessen.de
- Herausgabe eines UN-Kalenders ab 2007
- Veranstaltung zum Thema Somalia
- Veranstaltung zum Thema UN-Missionen
- Veranstaltung zum Thema Vogelgrippe
- Veranstaltung zum Thema Business mit den Vereinten Nationen
- Studienreise nach Kairo.

Tobias Greilich, Vorsitzender

7.5. Landesgruppe Hamburg

Die Landesgruppe Hamburg der DGVN besteht seit nunmehr fünf Jahren. Fünf Jahre in denen die Gruppe vor allem durch Informationsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen der Weltpolitik auf sich und die Anliegen der DGVN aufmerksam gemacht hat. Dieser Linie ist die Gruppe auch im zurückliegenden Berichtszeitraum gefolgt.

Unter dem Titel *"Guantánamo Bay – Was wird aus Amerikas rechtlosen Gefangenen?"* lud die DGVN-Hamburg im Februar 2004 zu einer Podiumsdiskussion ins Gästehaus der Universität Hamburg. Es diskutierten unter anderem Bernhard Docke, Rechtsanwalt des in Guantánamo inhaftierten Murat Kurnaz aus Bremen, sowie der Hamburger Experte für Internationales Strafrecht, Prof. Dr. Rainer Keller.

Im April 2004 präsentierte die Landesgruppe im Hamburger Rathaus die Ausstellung *„30 Jahre Deutschland in den Vereinten Nationen“* des Auswärtigen Amtes.

Die Veranstaltung *„Traumziel Sicherheitsrat“ – UN-Reform und Deutschlands Ambitionen* fand im Dezember 2004 an der Universität Hamburg statt. Die Teilnehmer waren Dr. Thomas Läufer (Leiter der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes), Hala Hassan Ismail (Generalkonsulin der Arabischen Republik Ägypten), der Hamburger Politologe Prof. Dr. Cord Jakobkeit sowie die Völkerrechtler Prof. Dr. Thomas Bruha und PD Dr. Bardo Fassbender (HU Berlin, Moderator).

Die UN-Reform bildete auch im Jahr 2005 einen Schwerpunkt der Aktivitäten. Dafür stand vor allem die Vortragsreihe *„Die Vereinten Nationen vor der Reform – Aktuelle Herausforderungen der Weltgemeinschaft“*. Es nahmen unter anderem teil Dr. Götz Neuneck vom Hamburger Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Dr.

Christian Tams vom Walther-Schücking-Institut für Internationales Recht der Universität Kiel und PD Dr. Gernot Biehler, Trinity College, Dublin.

Zuletzt fand am 29. November 2005 die Podiumsdiskussion „*Quo vadis Vereinte Nationen – Perspektiven für die Weltorganisation nach dem gescheiterten Reformgipfel*“ im Gästehaus der Universität Hamburg statt. Dort diskutierten Konsul Robert Scott (US-Konsulat in Hamburg), Dr. Peter Wittig aus dem Auswärtigen Amt (Stv. Leiter der Abteilung Globale Fragen), Prof. Dr. Cord Jakobeit und Prof. Dr. Thomas Bruha. Es moderierte Burkhard Plemper (NDR).

Die Landesgruppe bemüht sich weiter um gute Beziehungen zu den Hamburger UN-Institutionen. So fand im Februar 2005 ein Besuch des UNESCO-Instituts für Pädagogik, verbunden mit einer Vorstellung seines vielfältigen Wirkens statt.

Neue Wege beschritt die DGVN-Hamburg darüber hinaus mit dem Seminar-Programm zu den Vereinten Nationen (SPVN). Das Projekt wendet sich an Hamburger Oberstufenlehrer und soll der Förderung der Vermittlung von UN-bezogenen Inhalten im Schulunterricht dienen. Die Landesgruppe vermittelt dabei Kontakte zu entsprechenden Fachreferenten und organisiert Vorträge an den Schulen. Die Auftaktveranstaltung fand im Juli 2005 mit ausgesprochen positiver Resonanz am Gymnasium Hittfeld statt.

Ein Novum ist schließlich auch die eigene Homepage www.dgvn-hamburg.de, die seit Dezember 2004 freigeschaltet ist. Seit Anfang 2005 findet an der Universität Hamburg ein monatliches Treffen der Hamburger „DGVN-Aktivisten“ statt, das allen Interessenten offen steht. Die Gruppe ist zuversichtlich, ihre Aktivitäten im kommenden Jahr noch ausweiten zu können.

Philipp Wennholz, Landesgruppe Hamburg

ANHANG:

A. Liste der Veranstaltungen und Publikationen

2004

- 17.1.04 **Büchertisch im AA**, Anlass: Seminar für P2-Bewerber
- 26.1.04 Mittagsgespräch, gemeinsam mit dem Institut für Europäische Politik. Vortrag von Armin Laschet, MdEP **„EU und Vereinte Nationen – Partnerschaft für regionale und globale Sicherheit“** mit anschließender Diskussion (ca. 90 Teilnehmer).
- 02.2.04 Kooperation mit Landesgruppe Hamburg: **„Guantanamo Bay – Was wird aus Amerikas rechtlosen Gefangenen?“** Diskussionsveranstaltung im Gästehaus der Universität Hamburg mit Prof. Dr. Thomas Bruha, Prof. Dr. Rainer Keller und RA Bernhard Docke (ca. 100 Teilnehmer).
- 12.2.04 **Podiumsteilnahme der Generalsekretärin** bei der Tagung „Krisenprävention und Konflikttransformation - Zivilgesellschaft im Dialog mit EU und den Vereinten Nationen“ der **Initiative pro UNCOPAC**, Berlin, Katholische Akademie (60 Teilnehmer).
- 05.3.04 **„30 Jahre Erfolgsgeschichte. Deutschlands Rolle in den Vereinten Nationen“ Vortrag** von Dr. Beate Wagner auf Einladung der **UN Hochschulgruppe Tübingen** (ca. 30 Teilnehmer).
- 5.-7.3.04 **„Minen, Mörser, Maschinengewehre. Kleine und leichte Waffen – eine große Herausforderung für den Weltfrieden**, Kooperationsseminar mit der Evangelischen Akademie Bad Boll, der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Ohne Rüstung leben, der Ökumenischen Akademie Prag und dem BICC, für die DGVN: Ekkehard Griep und B. Wagner (42. Teilnehmer).
- 12.3.04 **1. DGVN Kolloquium Globale Politik**, Gesprächs-Veranstaltung für Vorstand, Forschungsstelle und ausgewählte Gäste unter Leitung von Dr. Christoph Zöpel mit **MinDir. Dr. Hans-Joachim Daerr zum Arbeitsprogramm der Bundesregierung im UN-Sicherheitsrat** (20 Teilnehmer).
- 18.3.04 Vortrag von Alexander **Graf York von Wartenburg: UN-Organisationen in Bonn** für das Arbeitsamt Bonn, kurzfristig in Vertretung für UNIC (70 Studenten).
- 22.3.04 Gesprächskreis Vereinte Nationen, in Kooperation mit dem Bergsträsser Institut: **Annan-Plan vor dem Durchbruch?** Zypern auf dem Weg zur Wiedervereinigung und nach Europa. Podiumsdiskussion unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Bruha, Landesvertretung Hamburg, mit anschließendem Empfang (ca. 85 Teilnehmer).

- 25.-28.3.04 **Buchmesse Leipzig**, Messestand der DGVN, Halle 3, Stand M 111, außerdem erstmals Buchvorstellung im Rahmen von „Leipzig liest“: Hüfner et al.: Menschenrechtsverletzungen und was kann ich dagegen tun? (Neuaufgabe) Donnerstag, 25. März 2004, 19 Uhr.
- 30.3.04 DGVN unterstützt Kooperationsveranstaltung der Uni Osnabrück **„Staatszerfall und Friedensprozesse in Zentralafrika“**, u. a. mit dem Botschafter Burundis und Prof. Dr. Karl-Heinz Hornhues.
- 08.4.04 Teilnahme des Chefredakteurs an internationaler Journalisten-Gesprächsrunde in der Reihe Quadriga von Deutsche Welle TV **„Rwanda: Hat die Welt aus den Erfahrungen gelernt?“**
- 8.-20.04.04 **Ausstellung „30 Jahre Deutsche Mitgliedschaft bei den VN“** im Rathaus der Freien und Hansestadt **Hamburg** (mit der Hamburger Landesgruppe), Fachgespräch für Mitglieder und Interessenten am 20.04.
- 20.4.04 **Development Cooperation within the United Nations Framework**, Vortrag der Generalsekretärin an der FHTW Berlin im Rahmen des Forschungskolloquiums des Studiengangs Master of International and Development Economics.
- 26.4.04 Teilnahme der Generalsekretärin an einem Podium **zum Verhältnis von Militär und Demokratie** in der Reihe „Demokratie und Entwicklung“ von Friedrich-Naumann-Stiftung, WUS und GKKE, Präsentation des entsprechenden Kapitels des HDR 2002 zur Demokratisierung der Sicherheitssysteme, Französischer Dom, Unterkirche.
- 27.4.04 **„Die Vereinten Nationen am Anfang des 21. Jahrhunderts – Reformkonzepte und ihre Umsetzung“**; Vortrag der Generalsekretärin für die UNO-AG der TU Dresden, ca. 30 Besucher.
- 3.-28.5.04 **Ausstellung „30 Jahre Deutsche Mitgliedschaft bei den VN“** in der Universitätsbibliothek **Gießen**, die DGVN ist Miteinlader, auch zur Eröffnungs-Veranstaltung am 3. Mai, u.a. mit dem ehem. Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, Prof. Bernhardt.
- 24.5.04 öffentliche Veranstaltung mit **GV-Präsident Hunte** zum Thema GV-Reform. Medienpartnerschaft mit dem Tagesspiegel, Ort: LV Rheinland-Pfalz, mit simultaner Dolmetschung, ca. 70-80 Teilnehmer, anschließend Abendessen auf Einladung des Vorsitzenden. Am 25.05.04 Programm für die Gattin Jennifer Elisabeth Hunte.
- 3.6.04 **Sicherheit – Energie – Energiesicherheit**, Expertenworkshop und öffentliche Veranstaltung als **Side Event zu der „Renewables“ Konferenz** der Bundesregierung in Bonn, Eröffnung durch den Vorsitzenden (in Kooperation mit BICC und BITS).
- 3.6.04 in Berlin, Gesprächskreis Vereinte Nationen, Vortrag von CNN-Mitbegründer **Ralph Begleiter** (University of Delaware) in englischer Sprache. Titel : **„Embedded or in Bed with ? Recent Trends In**

- Foreign Reporting In US Electronic Media**", Moderation Werner Sonne, ARD.
- 1.-4.6.04 **Von Nürnberg nach Den Haag. Völkerrecht und Internationale Strafgerichtsbarkeit.** Internationale Fachtagung mit der Bundeszentrale für Politische Bildung, Konferenzzentrum Brühl.
- 7.6.04 Eröffnung der Ausstellung „**30 Jahre Deutsche Mitgliedschaft bei den VN**“ durch Alexander Graf York von Wartenburg und Dr. Manuel Fröhlich an der Friedrich Schiller Universität **Jena**. Laufzeit der Ausstellung vom 07.06. bis 11.06.04.
- 7.-9.6.04 **Journalistenfortbildungsseminar** in Berlin mit der zentralen Fortbildungseinrichtung von ARD und ZDF.
- 15.6.04 gemeinsam mit ai und dem Institut für Menschenrechte: **Fachgespräch** mit 25 geladenen Ministerien-Vertretern, Parlamentariern und NROs zur **Förderung des Internationalen Strafgerichtshofs in der deutschen Außen- und Entwicklungspolitik.**
- 15.6.04 Eröffnung der Ausstellung „**30 Jahre Deutsche Mitgliedschaft bei den VN**“ von OB Dr. Jürgen Linden und Dr. Günter Unser in **Aachen** , ca. 50 Teilnehmer. Laufzeit der Ausstellung in den Räumen der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer vom 15.06. bis 24.06.2004
- 15.6.04 **Die Rolle der Europäischen Union in den Vereinten Nationen,** Podiumsdiskussion gemeinsam veranstaltet mit der Karlspreisstiftung und der Stadt Aachen im Kontext der Ausstellung, Podium: Armin Laschet, Arne Molfenter, Günther Unser, Moderation Aachener Zeitung (ca. 50 Teilnehmer).
- 23.6.04 Unterstützung der **Jubiläums Veranstaltung des CMS Sekretariates** in Berlin.
- 29.6.04 Gesprächskreis mit **Afghanistan Sonderbotschafter Dr. Hans Joachim Vergau** in Berlin.
- 08.7.04 **Hammarskjöld Medaille, Preisverleihung in München an Lakhdar Brahimi und Aktion Völkerrecht** (ca. 250 Teilnehmer).
- 14.7.04 Vorab Presse-Hintergrund-Gespräch in Berlin zum **Human Development Report 2004 „Kulturelle Freiheit in unserer Welt der Vielfalt“** mit BM Heidemarie Wieczorek-Zeul.
- 15.7.04 Vorstellung des **Human Development Report 2004 „Kulturelle Freiheit in unserer Welt der Vielfalt“** vor der Bundespressekonferenz in Bonn im Rahmen der Reihe „Internationale Berichte“.
- 21./22.08. Teilnahme am **Tag der Offenen Tür des BMZ**, Dienstsitz Berlin, Büchertisch.

- 06.9.04 **Fachtagung zur Reform der Vereinten Nationen**, Berlin, Katholische Akademie, Tagesveranstaltung von 11-17:30 Uhr mit Prof. Dr. Volker Rittberger, Dr. Ingo Winkelmann und Prof. Dr. Klaus Hübner.
- 06.9.04 **Vortrag der Generalsekretärin** für den **Deutschen Journalisten Verband, Ortsgruppe Bonn** im Bonner Presseclub (18:30 – 20:00), Thema: Eröffnung Generalversammlung.
- 07.9.04 Infotisch im Auswärtigen Amt zur Botschafterkonferenz, ganztägig.
- 07.9.04 **Kolloquium Globale Politik** mit Botschafter **Dr. Gunter Pleuger** zu aktuellen Entwicklungen im UN-Sicherheitsrat.
- 07.9.04 Podiums-Veranstaltung zu **40 Jahre UNCTAD** in Berlin 18-20 Uhr, Teilnehmer Heiner Flaßbeck, UNCTAD, Erich G. Fritz, MdB, Prof. Dr. Sabine von Schorlemer, Moderation: Konrad Melchers.
- 09.9.04 **Sudan auf dem Weg zu Frieden und Versöhnung?** Podiumsdiskussion in Berlin 18 – 20h, in Kooperation mit der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE), u.a. mit Staatsministerin Kerstin Müller und dem ehemaligen Beauftragten für Menschenrechte im Sudan, Gerhart Baum.
- 23.9.04 **Veranstaltung zu UN-Normen zur Unternehmensverantwortung**, nicht öffentliches Fachgespräch im Berliner GTZ-Haus (11-16h).
- 23.9.04 **1. Leipziger UN Gesprächskreis** mit Christoph Moosbauer: **Deutschland und die Vereinten Nationen**, Veranstaltung in Kooperation mit „Leipzig International Relations“ und dem Diplomatischen Club Leipzig.
- 1.10.04 Mittagsgespräch mit **Jacques Paul Klein**, Special Representative of the Secretary-General for Liberia, United Nations Mission in Liberia (UNMIL), Ort Landesvertretung Hamburg in Berlin.
- 22/23.10.04 **Tag der Vereinten Nationen**, Kooperation mit der Stadt **Bonn**, Vortrag von **Hans Blix**, Stand auf dem Marktplatz.
- 25.10.04 Koveranstalter der **Osnabrücker Friedensgespräche mit Hans-Peter Kaul** „Der Internationale Strafgerichtshof: Auf dem Weg zu weltweit mehr Gerechtigkeit?, 20 Uhr, Rathaus.
- 28.10.04 15-17h in Berlin, **Kolloquium Globale Politik mit SE Sir Peter Torry**, Botschafter Großbritanniens.
- 17.11.04 Organisatorische und personelle Unterstützung der Bonner **Pressekonferenz zum UNIFEM Preis 2004** auf Bitten des Deutschen Komitees für UNIFEM.
- 17.11.04 Tagung des Beirates für internationale Bevölkerungsfragen **„Demographie, Modernisierung und Sicherheit in den Ländern des Nahen Ostens“** Haus der Wirtschaft, Stuttgart.

- 9.12.04 Vortrag der Generalsekretärin zu den UN **Draft Norms zur Unternehmensverantwortung** auf Einladung der Menschenrechtsbeauftragten Weimar aus Anlass der 10. Verleihung des Weimarer Menschenrechtspreises.
- 9.-12.12.04 **Veranstaltung mit der Bundeszentrale für Politische Bildung in Bonn „Die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik“**, im Gustav-Stresemann-Institut.
- 9.12.04 **„Traumziel Sicherheitsrat“ – UN-Reform und Deutschlands Ambitionen**, Podiumsdiskussion in Hamburg u.a. mit Th. Läufer, AA, Cord Jacobeit, Uni HH, Hala Hassan Ismail, Generalkonsulin Ägypten, Arun Kuma, Generalkonsul Indien, Th. Bruha und Bardo Fassbender (Moderation).
- 10.12.04 **Empfang** zur Verabschiedung von Dr. Volker Weyel, Chefredakteur VN.

2005

- 20.1.05 **Halbtagesveranstaltung zum HDR 04**, „Kulturelle Freiheit in einer Welt der Vielfalt“ in Kooperation mit der Europäischen Kommission und der Bundesbeauftragten für Kultur und die Medien, Bonn, Zielgruppe: Integrationsbeauftragte der Länder und Kommunen, Workshop und Podium, Referenten u.a. von UNESCO, UNDP und Dt. Städtetag.
- 25.1.05 Tagesveranstaltung, **Millenniums-Entwicklungsziele – die Magna Charta der Globalisierung?** – 5 Jahre nach Unterzeichnung und 10 Jahre vor Erreichung der Ziele - eine Zwischenbilanz, in Kooperation mit der GKKE und VENRO.
- 3.-4.3.05 **„Weltbevölkerung, Millenniumsziele und Entwicklungszusammenarbeit“** Fachworkshop in Kooperation mit dem evangelischen Entwicklungsdienst, Bonn, Koordinator: Manfred Kulesa.
- 11.-13.3.05 Kooperations-Tagung mit der **Ev. Akademie Bad Boll**, Landeszentrale für politische Bildung BaWü u.a.: „Was bleibt von der Zivilmacht Europa? Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU“, in Kooperation mit dem Landesverband Baden-Württemberg.
- 17.-20.3.05 Stand auf der **Leipziger Buchmesse**
- 8.4.05 Podiumsveranstaltung zu den **sozialen Folgen der Globalisierung in Leipzig**. Eröffnung: Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer, u.a. mit Wolfgang Heller, ILO Berlin, ca. 100 Teilnehmer.
- 9.4.05 **Besuch** einer 15-köpfigen Abiturienten Gruppe im Generalsekretariat, Vortrag der Generalsekretärin zur EZ im Rahmen der VN.
- 14.4.05 **Erstpräsentation des AHDR 2004** in Deutschland mit dem Hauptautor Nader Fergany, kleines Pressegespräch und Fachveranstaltung mit ca. 60 Gästen in Berlin.

- 20.4.05 **Fachgespräch Völkerstrafgesetzbuch** (gemeinsam mit ai und dem Deutschen Institut für Menschenrechte), ca. 25 geladene Gäste.
- 22.-24. 4.05 Kooperationsseminar mit der **Friedrich-Naumann-Stiftung, Tagungszentrum in Gummersbach zur Reformdiskussion in den VN**, 40 vor allem junge akademische Teilnehmer.
- 26.4.05 Veranstaltung des Bonner-Gesprächskreises Vereinte Nationen und des DIE mit **Mary Racelis** (Philippinen), Mitglied des Cardoso-Panels, DGVN Unterstützung.
- 28.4.05 Kooperationsveranstaltung mit dem BICC, **Podiumsdiskussion 60 Jahre nach Kriegsende: Bestimmen die Vetomächte noch immer die Vereinten Nationen?** u.a. mit E-O Czempiel und Christoph Zöpel, ca. 70 Teilnehmer, Bonn, Haus der Geschichte, Empfang durch das CIC der Stadt Bonn.
- 28.4.05 Unterstützung eines Fachgesprächs der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin mit **Mary Racelis**, Mitglied des Cardoso Panels.
- 3.5.05 **Vortrag** der Generalsekretärin zur UN-Reform für Gruppe „Morgenrot“, ca. 40 Teilnehmer, Willy-Brandt-Haus, 19-21 Uhr.
- 9.5.05 **3. Fachgespräch Zivilgesellschaft/Bundesregierung zum ISTGH**, Einlader: DGVN, Gast: Dr. David Donat Cattin, Parliamentarians for Global Action, 20 geladene Gäste.
- 11.5.05 Tagesveranstaltung zu **UNAIDS** in Berlin mit einem Schwerpunkt auf **AIDS und Entwicklung** (MDG-Bezug), u.a. mit UNAIDS Direktor Peter Piot, ca. 75 Teilnehmer, in den Räumen der Landesvertretung NRW.
- 10./11.5.05 Grußwort von E. Griep zum „**WorldMediaFestival 2005**“ in Hamburg, Jurierung des „United Nations Special Award“ durch DGVN-Generalsekretariat in Vertretung für UNDP.
- 27.5.05 Studentengruppe aus Mannheim zu Besuch im Generalsekretariat, Themen: Vorstellung der DGVN, Erweiterung des SR.
- 09.6.05 **Internationale Fachkonferenz Entwicklungszusammenarbeit, Handel und Sicherheit in einer ungleichen Welt: Die Agenda des Millennium+5 Gipfels**, gemeinsam mit UNDP, dem DIE, DIW und dem BMZ in Berlin, 150 Teilnehmer.
- 24.6.05 60 Jahre Vereinte Nationen – **Empfang für den Forschungskreis Vereinte Nationen**, im Rahmen der Jahreskonferenz in Potsdam.
- 26.6.05 Matinee mit **Prof. Dr. Rita Süßmuth zu 60 Jahren Konferenz von San Francisco**, Festvortrag „Die Bedeutung der Vereinten Nationen für Völkerverständigung und globale Demokratie: Reflexionen aus der politischen Praxis“ in Kooperation mit der Stadt Bonn und dem Bonner Freundeskreis Vereinte Nationen im Haus der Geschichte (ca. 200 Teilnehmer).

- 28.8.05 **Infotisch** am Tag der offenen Tür im Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin.
- 1.9.05 **Medien und Fachseminar zur UN-Reform** in Berlin, in Kooperation mit der Stiftung Entwicklung und Frieden und dem Global Policy Forum (ca. 80 Teilnehmer).
- 6.9.05 Vorab **Pressegespräch zum HDR 2005** mit Ch. Zöpel und H. Wiczorek-Zeul, Guido Schmidt-Traub (UNDP) in Berlin.
- 7.9.05 **Pressekonferenz zur Vorstellung des HDR 2005** in Bonn, mit G. Schmidt-Traub und A. Laschet .
- 6.9.05 **VN-politische Vorstellungen der Parteien zur Bundestagswahl**, Mittagsgespräch in Berlin (über 100 Gäste).
- 21.9.05 **Vortrag von Karl Theodor Paschke: „Die UN-Reform, eine unendliche Geschichte“** im Rahmen einer Konferenz der Friedrich-Naumann-Stiftung in der Landesvertretung SH in Berlin, anschließend Empfang durch die Naumann-Stiftung (180 Teilnehmer).
- 11.10.05 Durchs Netz gefallen: **Der Weltinformationsgipfel in Tunis und die Entwicklungsländer, Podiumsdiskussion** gemeinsam mit der Deutschen Welle ab 18 Uhr in Bonn, Eröffnung A. Laschet.
- 21.10.05 **Bonner UNO-Gespräch** (Abendveranstaltung) in Kooperation mit der Stadt Bonn, RUSIC und anderen; mit Eveline Herfkens, Kunstmuseum.
- 22.10.05 **Tag der Vereinten Nationen auf dem Bonner Marktplatz**, Schwerpunktthema MDGs, DGVN mit Info-Zelt vertreten (gemeinsam mit Dt. UNESCO Kommission, BIMUN und BICC-Ausstellung zu den MDGs) 11 bis 18 Uhr.
- 24.10.05 Zum 60. Jahrestag der VN: **Eröffnung der Millennium Gates in Osnabrück** durch Eveline Herfkens, UN-Sonderbeauftragte für die Kampagne der UN-Millenniumsziele. Die DGVN ist Projektpartner der Stadt Osnabrück mit anschließender **Pressekonferenz**, Thema: Bildung als unverzichtbare Grundlage für die Erreichung der Millenniumsziele. Teilnehmer: Eveline Herfkens, Vertreter des Kinderhilfswerkes terre des hommes, DGVN, Vertreter Deutsche Bundesstiftung Friedensforschung u. Vorsitzender der Deutschen Afrika-Stiftung e.V.
- 27.-29.10.05 **60 Jahre Vereinte Nationen**, Konferenz an der Universität Dresden (Sächsische Landesbibliothek) auf Initiative von Prof. Schorlemer bzw. Forschungsrat: Die Rolle von privaten und parlamentarischen Akteuren bei den Vereinten Nationen, 140 Teilnehmer.
- 3.11.05 **Unterstützung der UNIFEM PK** zur Verleihung des deutschen UNIFEM Preises (Thema: Mikrokredite für Frauen).

- 14.11.05 Podiumsdiskussion imt Amerika-Haus Köln zur **UN-Reformdiskussion dies- und jenseits des Atlantik**, u.a. mit Craig S. Cohen und Dr. Günther Unser. Moderation: Thomas Nehls, ARD.
- 17.11.05 Vortrag von Prof. Mark Pieth, Universität Bern, Mitglied der **Volcker Kommission** zu den wichtigsten Ergebnissen der Kommission, Vortrag mit anschließender Diskussion, 19 Uhr, Berlin.
- 2.12.05 **Verleihung der Dag-Hammarskjöld-Medaille 2005 an Klaus Töpfer** in Bonn, Laudatio: Bundesumweltminister a.D. Jürgen Trittin.
- 03.12.05 **DGVN Mitgliederversammlung** in Bonn, Haus Carstanijen (Begrüßung durch Gastgeber Ad de Raad, UNV).
- 09./10.12. **Fachtagung zum Stand der UN Forschung in Deutschland** in Berlin, 25 Teilnehmer, Akademiker, AA/BMZ-Vertreter, private Stiftungen, Ort: Katholische Akademie Berlin.

DGVN-Publikationen 2004/2005

BLAUE REIHE:

Nr. 88

Normen der Vereinten Nationen für die Verantwortlichkeiten transnationaler Unternehmen und anderer Wirtschaftsunternehmen im Hinblick auf die Menschenrechte

Auflage: 500

Nr. 89

Eine sichere Welt:

Unsere gemeinsame Verantwortung

Bericht der Hochrangigen Gruppe für Bedrohungen, Herausforderungen und Wandel

Auflage: 1000

Nr. 90

In größerer Freiheit: Auf dem Weg zu Entwicklung, Sicherheit und Menschenrechten für alle

Bericht des Generalsekretärs der Vereinten Nationen

Auflage: 500

Nr. 91

Fokus 2015:

Die Millenniums-Entwicklungsziele – Magna-Charta der Globalisierung?

Eine Zwischenbilanz - 5 Jahre nach der UN-Millenniumserklärung

Dokumentation der gleichnamigen Konferenz am 25. Januar 2005 in Berlin

Auflage: 300

Nr. 92

Rita Süßmuth

Die Bedeutung der Vereinten Nationen für Völkerverständigung und globale

Demokratie:

Reflexionen aus der politischen Praxis
Auflage: 300

Nr. 93
Ergebnisdokument des Weltgipfels 2005
Generalversammlung der Vereinten Nationen, 15. September 2005
Auflage: 500

Nr.94
Manuel Fröhlich, Klaus Hübner, Alfredo Märker
Reform des UN-Sicherheitsrats
Modelle, Kriterien, Kennziffern
Auflage: 300

DGVN-Texte

Neuaufgabe des DGVN-Textes 42
Menschenrechte
Eine Sammlung internationaler Dokumente zum Menschenrechtsschutz
herausgegeben von Christian Tomuschat
Bonn/Berlin 2004
Auflage: 1000

2. aktualisierte und erweiterte Auflage des DGVN-Textes 48
Klaus Hübner, Wolfgang Reuther, Norman Weiss
Menschenrechtsverletzungen. Was kann ich dagegen tun?
Menschenrechtsverletzungen in der Praxis
herausgegeben von der Deutschen UNESCO-Kommission und der DGVN
Bonn/Berlin 2004
Auflage: 1000

DGVN-Text 52
Zur Wirkungsgeschichte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte in
Verfassungsrecht und Politik
herausgegeben von Klaus Dicke
Berlin 2004
Auflage: 1000

Neuaufgabe des DGVN-Textes 49
Klaus Hübner
How to file Complaints on Human Rights Violations -
A Manual for Individuals and NGOs
vierte neue und erweiterte Auflage als CD-ROM
herausgegeben von der Deutschen UNESCO-Kommission und der DGVN
Bonn/Berlin 2005
Auflage: 2000

UN-Basis-Informationen:

- Vereinte Nationen und humanitäre Hilfe (Auflage: 3000)
- Migration und Vereinte Nationen (Auflage: 3000)

- UNCTAD – die Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (Auflage: 3000)
- Der Internationale Strafgerichtshof (Auflage: 3000)
- Die Vereinten Nationen und der Terrorismus (Auflage: 3000)
- Deutschland in den Vereinten Nationen (Auflage: 3000)
- Gründungsgeschichte der Vereinten Nationen (Auflage: 3000)

Eine-Welt-Presse:

Jahrgang 2004 Ausgabe: Tourismus und Entwicklung
Auflage: 7000

Jahrgang 2005 Ausgabe: Unternehmerverantwortung und
Entwicklungszusammenarbeit
Auflage: 5000

Bericht über die menschliche Entwicklung:

2004: Kulturelle Freiheit in unserer Welt der Vielfalt (deutsche Fassung des
Gesamtberichts) Auflage: 1200

Kurzfassung 2004 (Auflage: 3000)

2005: Internationale Zusammenarbeit am Scheidepunkt: Entwicklungshilfe, Handel
und Sicherheit (deutsche Fassung des Gesamtberichts) Auflage: 1200

Kurzfassung 2005 (Auflage: 3000)

Arabischer Bericht über die menschliche Entwicklung 2004

Deutsche, englische französische und arabische Kurzfassung 2004 (Auflage: 2000)

Bevölkerung und Entwicklung:

6 Ausgaben, Nr. 54 – 59 (Auflage: je 1000 – 1200)

Von der DGVN herausgegebene und betreute Internetseiten

- www.dgvn.de
- www.gipfelthemen.de
- www.jugenddelegierte.de

DGVN@aktuell (Newsletter)

- Februar 2004 (ca. 2000 Empfänger)
- Mai 2004 (ca. 3000 Empfänger)
- Oktober 2004 (ca. 3500 Empfänger)
- Januar 2005 (ca. 4000 Empfänger)
- April 2005 (ca. 4500 Empfänger)
- Juli 2005 (ca. 5000 Empfänger)
- September 2005 (ca. 5500 Empfänger)

Sonstige Publikationen

- DGVN-Report, 50 Jahre DGVN, Themenschwerpunkte 2002 – 2003, Aktivitäten (Auflage 20.000)
- Materialliste 2004/2005
- DGVN-Flyer, Selbstdarstellung
- Flyer „Jugenddelegierte zu UN-Generalversammlung“
- Charta der Vereinten Nationen
- „Minen, Mörser, Maschinengewehre“, Bad Boll 2004, Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll in Zusammenarbeit mit der DGVN, herausgegeben von Manfred Budzinski
- „Europa: Zivil- oder Friedensmacht“, Bad Boll 2005, Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll in Zusammenarbeit mit der DGVN, herausgegeben von Manfred Budzinski
- Der Internationale Strafgerichtshof: Fünf Jahre nach Rom. Dokumentation einer Tagung in Zusammenarbeit mit der DGVN, herausgegeben von Gunnar Theisen und Martin Nagler.

B. Gremien des Bundesverbands und der Landesverbände 2004/2005

Präsidium des Bundesverbands

Dr. Hans Arnold
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Dr. Hans Otto Bräutigam
Dr. Eberhard Brecht
Dr. Fredo Dannenbring
Bärbel Dieckmann
Prof. Dr. Tono Eitel
Manfred Eisele
Joschka Fischer
Dr. Carl-August Fleischhauer †
Dr. Alexander G. Friedrich
Dr. Walter Gehlhoff †
Hans-Dietrich Genscher
Dr. Wilhelm Höynck
Prof. Dr. Klaus Hüfner
Prälat Dr. Karl Jüsten
Dr. Dieter Kastrup
Dr. Klaus Kinkel
Matthias Kleinert
Dr. Manfred Kullessa
Dr. Hans-Werner Lautenschlager
Walter Lewalter
Prof. Dr. Jens Naumann
Karl Theodor Paschke
Detlev Graf zu Rantzau
Prälat Dr. Stephan Reimers
Annemarie Renger
Prof. Volker Rittberger, Ph. D.
Dr. Helga Timm
Prof. Dr. Christian Tomuschat
Dr. Hans-Joachim Vergau
Dr. Claus Vollers
Rüdiger Freiherr von Wechmar
Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Dr. Richard von Weizsäcker
Prof. Dr. Rüdiger Wolfrum
Alexander Graf York von Wartenburg
Heidemarie Wieczorek-Zeul

Anmerkung: Bei den kursiv gesetzten Namen handelt es sich um ehemalige Beiratsmitglieder der DGVN die per Vorstandsbeschluss vom 7.09.2004 in das Präsidium überführt wurden.

Vorstand des Bundesverbands

Dr. Christoph Zöpel (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas Bruha (Stellvertretender Vorsitzender)
Ekkehard Griep (Stellvertretender Vorsitzender)
Wilfried Koschorrek (Schatzmeister) †
Kai Ahlborn
Wolfgang Ehrhart
Prof. Dr. Manuel Fröhlich
Armin Laschet
Christoph Moosbauer
Dr. Wolfgang Münch
Winfried Nachtwei
Prof. Dr. Thomas Risse

Beirat für internationale Bevölkerungsfragen

Erika Reinhardt (Vorsitzende)
Prof. Dr. Charlotte Höhn
Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun
Dr. Alfred Merkle
Sibylle Pfeiffer
Dr. Bruno Salzmänn
Prof. Dr. Josef Schmid
Rainer Schulz

Forschungsrat

Prof. Dr. Klaus Hübner (Koordinator)
Prof. Dr. Manuel Fröhlich
Prof. Dr. Dr. Sabine von Schorlemer
Dr. Norman Weiß

Vorstand des Landesverbands Baden-Württemberg

Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun (Vorsitzender)
Dr. Martin A. Kilgus (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Joachim Steinbart (Stellvertretender Vorsitzender)
Aly Palm
Stephanie Rieder-Hinze
Dr. Thomas Schaber
Walter Thörner

Vorstand des Landesverbands Bayern

Ekkehard Griep (Vorsitzender)
Ulrike Renner-Helfmann (Stellvertretende Vorsitzende)
Guido Theil (Geschäftsführer)
Ana Dujic (Schatzmeisterin)
Raoul Allalouf
Sebastian Brökelmann
Robert Formanek
Juliane Frinken
Gregor Kolk

Dr. Martin Pabst
Dr. Alexander Siedschlag
Ursula Stiel

Präsidium des Landesverbands Bayern

Dr. Hans Arnold
Dr. Walter Conradi
Manfred Eisele
Julian Farrell
Erwin Huber
Dr. Lev N. Klepatsky
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Dr. Ulrich Maly
Hep Monatzeder
Christoph Moosbauer
Matthew M. Rooney
Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin
Prof. Dr. Peter J. Opitz
Dr. Willy Rellecke
Jean-Claude Schlumberger
Prof. Dr. Bruno Simma
Prof. Dr. h. c. Horst Teltschik

Vorstand des Landesverbands Berlin-Brandenburg

Dr. Christine Kalb (Vorsitzende)
Sachka Stefanova (Stellvertretende Vorsitzende)
Peggy Wittke (Stellvertretende Vorsitzende)
Ralf Freiberg (Stellvertretender Vorsitzender)
Christian Dietrich
Dr. Bardo Fassbender
Kirsten Gerstner
Birgit Ihlau
Dr. Andreas Köhler
Oliver Maibaum
Hendrik Muschal
Klaus Strakos
Irene Weinz
Dr. Norman Weiß
Matthias Wellmann

Präsidium des Landesverbands Berlin-Brandenburg

Axel Berg
Prof. Dr. Claudia von Braunmühl
Reinhard Führer
Prof. Dr. Kurt Kutzler
Prof. Dr. Dieter Lenzen
Wolf-Rainer Hermel
Prof. Dr. Klaus Hüfner
Prof. Dr. Eckart Klein
Prof. Dr. Philip Kunig
Wolfgang Lüder
Prof. Dr. Albrecht Randelzhofer
Prof. Dr. Gesine Schwan
Dr. Hajo Vergau
Klaus Wowereit

C. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalsekretariats

Dr. Beate Wagner	Generalsekretärin
Dr. Volker Weyel	Chefredakteur Zeitschrift VN (bis August 04)
Anja Papenfuß	Chefredakteurin Zeitschrift VN (seit September 04)
Monique Lehmann	Redaktionsassistenz und Satz der Zeitschrift VN
Dr. Alfredo Märker	Publikationen/Veranstaltungen/Projekte/Presse- und Informationsarbeit
Ulrich Keller	Publikationen/Veranstaltungen/Projekte/Presse- und Informationsarbeit
Beate Groß	Buchhalterin
Manila Steppat	Mitgliederverwaltung, Sekretariat
Alexander Faust	Versand